Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

7. Juli 1848. Nro 79. 7. Lipca 1848.

(10703) **Kundmachung** (2)

zur Wiederbesetzung des erledigten Tabak-Unter-Verlages zu Rozwadow im Rzeszower Cameral-Bezirke, mit welchem die Verpflichtung zum Verschleiße des niederen Stempelpapiers verbunden ist.

Nr. 1595. Der Tabak-Unter-Verlag zu Rozwadow im Rzeszower Kreise wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, verliehen.

Dieser Verschleißplatz hat seinen Materialbedarf, und zwar:

das Tabak-Materiale bei dem 9 2/4 Meilen entfernten Tabak-Bezirks-Magazine zu Rzeszow, und das Stämpelpapier bei dem zwei Meilen entlegenen Controllsamte zu Radomyśl zu fassen.

Demselben sind zur Material-Betheilung ein Großtrafikant zu Radomysl, 37 Kleinverschleißer, von welchem im Orte Rozwadow selbst dem Commissionär eine Kleintrafik überlassen ist, zugewiesen.

Den ihm zur Material-Fassung zugewiesenen Großverschleißern hat er an Verschleiß-Provision, und zwar:

dem Großtrafikanten in Radomyśl vom Tabak fünf Perzente zu verabfolgen.

Dem Commissionär wird das Recht eingeräumt, Kleintrafiken, in Rozwadow deren Errichtung daselbst für nöthig erkannt werden sollte, durch selbst gewählte Individuen zu besetzen, für deren vorschriftsmäßige Gebahrung derselbe jedoch zu haften hat. Die Wahl dieser Individuen und der Standpunct, an welchem neue Trafiken bestellt oder bestehende, wenn letztere erledigt werden, eingezogen werden wollen, ist jederzeit vorläufig der vorgesetzten Cameral-Bezirks-Verwaltung anzuzeigen, und die Besetzung oder beziehungsweise Einziehung solcher Trafiken nur dann gestattet, wenn von Seite der leitenden Gefälls-Bezirksbehörde keine Bedenken dagegen obwalten.

Der Verkehr betrug in der Jahresperiode vom 1ten November 1846 bis letzten October 1847 an Tabak 31800 Pfunde, im Gelde 13143 fl. 33 kr.
an Stämpelpapier der höheren Classen — fl. — kr.
an Stämpelpapier der niederen Classen 981 fl. 58 kr.

Zusammen 14125 fl. 31 kr.

Dieser Material-Verschleiß gewährt bei einem Bezuge von fünf Perzenten vom Tabak- dann von zwei Perzenten von dem Verschleiße der niederen Stämpelpapier-Gattungen einen jährlichen Brutto-Ertrag von 779 fl. 13 pr.

Werden hievon die Auslagen abgeschlagen, so stellt sich der jährliche reine Gewinn mit beiläufig Dreihundert Dreißig Gulden 30 kr. Conv. Münze dar.

Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtiget, ein stehender Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist. Der Summe dieses Credits gleich, ist der unangegreifbare Vorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist.

Die Caution im Betrage von 600 fl. — kr. für den Tabak und das Geschirr, dann von 55 fl. — kr. für das Stämpelpapier ist noch vor Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar längstens binnen sechs Wochen vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, für jedes Gefäll abgesondert zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben zehn Percente der Caution als Vadium in dem Betrage von 65 fl. — kr. vorläufig bei der k. k. Cameral-Bezirks-Casse in Rzeszow zu erlegen, und die dießfällige Quittung der gesiegelten und classenmäßig gestämpelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum Vierzehnten Juli 1848 mit der Aufschrieft „Offert für den Tabak sub Verlag zu Rozwadow" bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Rzeszow einzureichen ist.

Das Offert ist nach dem, am Schluße beigefügten Formulare zu verfassen, und ist dasselbe nebstbei mit der documentirten Nachweisung

a) über das erlegte Vadium, dann
b) über die erlangte Großjährigkeit, und
c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugniße zu belegen.

Die Vadien jener Offerten, von deren Anbothe kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt, das Vadium des Erstehers wird entweder bis zum

Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurückbehalten. Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Anbothe anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtiget. Bei gleichlautenden Anbothen wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entscheidung oder Provisions-Erhöhung Statt findet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Die nähere Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obligenheiten sind so wie der Erträgnißausweis und die Verlagsauslagen bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Rzeszow dann bei der Registratur der k. k. galizischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung einzusehen.

Den noch nach dem früheren Concessionssysteme bestellten Tabak- und Stämpel-Großverschleißern bleibt es freigestellt, sich um die Uebersetzung auf diesen Verschleißplatz unter der Bedingung, daß dem Gefälle dadurch kein Opfer auferlegt werde, zu bewerben.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluße von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen des Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung, überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, in so ferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehres mit Gegenständen der Staatsmonopole bezieht, dann wegen einer Polizeiübertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden, endlich Verschleißer von Monopols-Gegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kömmt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleiß-Befugniß sogleich abgenomen werden.

Lemberg am 3. Juni 1848.

Formulare eines Offertes.
(32 kr. Stämpel.)

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Unter-Verlag zu Rozwadow unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch in Bezug auf die Materialbevorräthigung gegen Bezug von Percent vom Tabak und vom Percent von niederen Stämpelpapier-Verschleiße;
oder gegen Verzichtleistung auf die Tabak- und Stämpelpapier-Verschleiß-Provision;
oder ohne Anspruch auf die Tabak- und Stämpel-Provision, gegen einen Pachtzins jährlicher Conv. Münze, welche in dem Gefälle im monatlichen Raten vorhinein zu zahlen mich verpflichte, in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten drei Beilagen sind hier beigeschlossen.

den 184
Eigenhändige Unterschrift,
Wohnort, Character (Stand).

Von Außen.

Offert zur Erlangung des Tabak-Unter-Verlags zu Rozwadow, mit Bezug auf die Kundmachung vom 3. Juni 1848 Zahl 10703.

(1574) **Konkurs.** (1)

Nro. 12118. Bei den Verzehrungssteuer Linienämtern der Hauptstadt Lemberg ist eine Kontrollorsstelle der zweiten Klasse mit dem Gehalte von jährlichen 450 fl. C. M. und einem Naturalquartier oder in dessen Ermanglung einem Quartiergelde von 80 fl. und der Verpflichtung zur Leistung einer Kauzion im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser oder im Vorrückungsfalle einer Linienamtsschreibersstelle mit dem Gehalte von jährlichen 300 fl. und 250 fl. nebst dem Genuße einer Naturalwohnung, oder in deren Ermangelung eines Quartiergeldes von 80 fl. und beziehungsweise 50 fl. wird der Konkurs bis zum 15. Juli 1848 eröffnet.

Die Bewerber um die Verleihung eines dieser Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kameral Bezirks Verwaltung in Lemberg einzubringen, und sich darin über ihre bisher geleisteten Dienste, zurückgelegten Studien, und erworbenen Kenntniße im Kasse- und Rechnungswesen, dann über ihre Moralität und über die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer anderen slavischen Sprache, so wie auch darüber glaubwürdig auszuweisen, daß sie bezüglich des mit einer Kauzion verbundenen Dienstpostens diese in der vorgeschriebenen Art zu leisten im Stande sind. Auch haben die Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der k. k. Kameral Bezirks Verwaltung, des Gefällen Hauptamtes, oder der Verzehrungssteuer Linienämter in Lemberg verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galiz. Kameral-Gefällen-Verwaltung.
Lemberg den 31. Mai 1848.

(1667) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 2375. Bei der k. k. vereinten Salinen und Salzverschleiß-Administration zu Wieliczka, ist die

Stelle des ersten Kanzlisten mit einem Jahresgehalte von 500 fl. und im graduellen Vorrückungsfälle die 4te Kanzelisten-Stelle mit jährlichen 350 fl. C. M. nebst dem Salzbezuge a 15 Pf. jährlich pr. Familienkopf zu verleihen.

Bewerber um diese in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstesposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, mit legaler Nachweisung der erforderlichen Kenntniße im Kanzlei-Registraturs- und Konzeptfache, dann der vollendeten Studien, der zurückgelegten Dienstzeit, endlich der Kenntniß der polnischen Sprache längstens bis 10ten Juli d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierher zu überreichen und zugleich einzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten dieser k. k. vereinten Salinen und Salzverschleiß-Administration verwandt oder verschwägert seyen.

Von der k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administration.

Wieliczka am 31. Mai 1848.

(1639) Ankündigung. (1)

Nro. 10383. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Ueberlassung der mit hohen Gubernial-Decrete vom 24. Juni 1846 Zahl 27840 genehmigten Ausführung des gr. kath. Kirchenbaues zu Czukiew auf Kosten der Pfarr-Concurenz, wozu dem Bauunternehmer Baumaterialien im Werthe von 613 fl. 2 kr. C. M. und Naturalroboth im Werthe von 834 fl. 4 3/4 kr. C. M. unentgeldlich beigegeben werden, eine Licitation am 13ten Juli 1848 und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te und endlich eine 3te Licitation in der Kreisamts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird

Das Praetium fisci d. i. bare Bausumme beträgt 2344 fl. 56 3/4 kr. C. M. und das Vadium 235 fl. C. M.

Sambor am 23. Juni 1848.

(1616.) Kundmachung. (1)

Nr. 7540. Am 19. d. M. fand hierkreises in Czortkow die Vertheilung der Pferdezuchtsprämien öffentlich statt. Hiebei erhielt der Unterthan:

1. Tymko Holinaty, aus Alt-Jagielnica, (Herrschaft Jagielnica) für den preiswürdigsten Hengstfollen die erste Prämie mit 16 Dukaten in Gold.

2. Bazyl Antochy, aus Głemboczek, Herrschaft Jezierzany, für ein Stuttenfollen 12 Dukaten.

3. Wasyl Rezak, aus Jagielnica, für ein Stuttenfollen 12 Dukaten.

4. Iwan Słobodzian, aus Nowosiółka, Herrschaft Jazłowiec, für eben so ein Follen 12 Dukaten.

5. Jacob Marcinkowski, aus Jazłowiec, für das vorgeführte Stuttenfollen 8 Dukaten.

6. Joseph Dobrowolski, aus Koszyłowce, eben so viel für ein gleiches Follen.

7. Jacob Chałupnik, aus Jagielnica, und

8. Jacob Loos, aus Połowce für die vorgeführten Stuttenfollen jeder 6 Dukaten.

Außer den mit Prämien betheilten Follen haben die Unterthanen Anton Łoszczyński und Olexa Łohusz aus Przedmieście zwei schöne Hengstfollen vorgeführt, verdienen demnach öffentlich belobt zu werden. Zaleszczyk am 10. Juni 1848.

(1660) Licitatins-Ankündigung. (1)

Nro. 4302. Znr Verpachtung des im Tarnower Kreise liegenden Religionsfonds-Gutes Siedliska mit dem Dorfsantheile Lubaczowa, vom 24. Juni 1848 angefangen auf eine ein- zwei- oder dreijährige Pachtdauer, mit Vorbehalt der Wahl für die zuständige verwaltende Behörde die Pachtschillingsanbote für eine oder die andere Pachtdauer zu bestättigen d. i. vom 24. Juni 1848 bis dahin 1849, 1850 oder 1851, wird bei der k. k. Kameralbezirks-Verwaltung in Tarnow die zweite Lizitation am 14. Juli 1848 in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Die dießfälligen Ertragsrubriken sind:

188 Joch	831 2/4	Quadr. Klafter	Ackergründe
5 "	145	" "	Wiesen
6 "	38	" "	Gartengrüne,

dann das Propinationsrecht die Wohn- und Wirthschaftsgebäude und an Inventarial-Aussaat:

39 21/32	Koretz	Weitzen
41 4/32	"	Korn
37	"	Gersten
104 24/32	"	Hafer
7 16/32	"	Erbsen
50	"	Erdäpfeln
6	"	Haide
1	"	Hanf
3 16/32	"	Bohnen
16/32	"	Hirse
1 16/32	"	Riebs und
2 16/32	"	Klee.

Die Bewirthschaftung der auf dem Gute Siedliska befindlichen Ziegelbrennerei und des Kalkofens, dann der Bezug der, der Herrschaft noch gebührenden Frohndienste, Geld- und Natural-Zinse, welche für die, an die Siedliskaer und Lubaczower Insassen, von der Herrschaft überlassenen Dominikal Gründe, in so weit die Herrschaft selbe während der Pachtdauer zu fordern berechtiget sein wird, bedungen sind.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillinges beträgt 1203 fl. 44 kr. C. M. d. i. Ein Tausend Zwey Hundert Drey Gulden 44 kr. C. M.

Das dießfällige Vadium, das mit dem zehnten Theile des Ausrufspreises baar zu erlegen.

Es werden auch schriftliche Offerten angenommen. Solche müssen mit dem festgesetzten Vadinm belegt

sein, und können bis zum Lizitationstage bei der Tarnower k. k. Kameral Bez. Verwaltung, am Tage der Lizitation selbst aber während der Lizitations-Kommission bis zum Schluße der mündlichen Lizitation überreicht werden. Die näheren Bedingungen können bei der Tornower Kameral Bezirks Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Kaal Bez. Verwaltung.

Tarnow am 24. Juni 1848.

(1543) Ankündigung. (2)

Nro. 9042. Wegen Sicherstellung der Lieferung des Bedarfes an Papier für das Stanislauer k. k. Landrecht und Kriminalgericht, dann der Buchbinderarbeiten für alle hiesigen k. k. Aemter auf das Militärjahr 1849 wird am 17. Juli 1848 die ersten und im Falle des Mißlingens am 25. Juli 1848 die zweite und so fort am 7ten August l. J. die dritte Versteigerung jedesmal früh 9 Uhr in der Stanislauer Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Sämmtliche Ortsobrigkeiten haben dieses mit dem Beisatze zu verlautbaren, daß das Vadium bei der Papierlieferung . . . . in 90 fl. C. M. und bei den Buchbinderarbeiten . in 50 fl. C. M.

Zusammen in 140 fl. C. M.

bestehe, und daß die übrigen Bedingnisse bei der Licitation selbst werden bekannt gegeben werden. Bekannte Unternehmer sind eigends hievon zu verständigen.

Vom k. k. Kreisamte.

Stanislau am 12. Juni 1848.

(1641) Kundmachung. (3)

Nro. 49461. Am 12. Juli d. J. werden in der lemberger k. k. Kreisamts-Kanzlei die zum lemberger lat. Erzbisthum gehörigen Tafelgüter für die Zeit vom 24. Juni 1848 bis 23. März 1849. an den Meistbiethenden im Wege der öffentlichen Steigerung verpachtet werden.

Der Fiskalpreis für das Gut Obroszyn beträgt 700 fl. für das Gut Zarzyce mit den Dörfern Zarzyce, Stronno und Powitno 1333 fl. 20. kr. wobei der zehnte Theil als Caution vor der Lizitation baar zu erlegen ist.

Nach Umständen werden auch die Güter Rzezna polska und Ruska, dann Stawczany mit Ferdynandówka, wofür der Fiskalpreis für das erstere 2272 fl. 40 kr. und für das letztere 1800 fl. C. M. beträgt zur Pachtung ausgeboten, und die übrigen Bedingungen den Pachtlustigen vor der Licitation bekannt gemacht werden.

Zu diesen Pachtungen werden auch Juden zugelassen. Vom k. k. Landes-Gubernium.

Lemberg den 28. Juni 1848.

(1594.) Licitations-Ankündigung. (2)

Nr. 7441. Zur Verpachtung des in Maydan auf der Staats-Herrschaft Podbuż im Samborer Kreise gelegenen Eisenwerkes auf die Zeit vom 1. November 1848 bis Ende October 1857 wird am 20. Juli 1848 um 10. Uhr Vormittag bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Sambor die öffentliche Versteigergnng abgehalten werden.

Den Pachtlustigen wird Folgendes bekannt gegeben: Das gedachte Eisenwerk befindet sich betriebsfähigen Zustande, und ist mit Werks-, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Wassergefällen, Grundstücken und mit den gemutheten Eisensteingräben versehen.

2. Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 2983 fl. 59 1/2 kr. Conv. Münze. Die Pacht-Caution ist, wenn sie mittelst Hypothek versichert wird, in dem Betrage von drei Viertheilen des einjährigen Pachtschillings, und wenn sie im baren Gelde oder in öffentlichen Obligotionen erlegt wird, im Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtschillings zu leisten.

3. Zum Werksbetriebe werden dem Pächter von der Cameral-Herrschaft Podbuż

a) 1000 bis 1400 Hüttenklaftern Kohlholz und zwar 1000 Hüttenklaftern zu dem Preise von 30 Kreuzern Conv. Münze und 400 Hüttenklaftern zu dem Preise, welcher jeweilig zum allgemeinen Verkaufe auf der Herrschaft bestehen wird.

b) bis 1200 Stück Grubenholz von 4 Klafter Länge und 6/10 Stärke zu 4 Kreuzer pr Stück und

c) das Brückenbauholz unentgeltlich überlassen.

4. Die Bergfrohne, der Bergzehnten, die Haus- und Grundsteuer, letzteren von der zur Pachtung zugesicherten Gründen, hat der Pächter zu tragen.

Eben so ist für die Pachtgrundstücke ein abgesonderter Grundzins zu zahlen.

5. Von der Pachtung, somit auch von der Licitation sind ausgeschlossen alle diejenigen, welche gesetzlich keine gültigen Verträge schließen können, dann jene, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen und verurtheilt, oder blos wegen Mangel von Beweisen losgesprochen wurden.

6. Wer zur Licitation zugelassen werden will hat zehn Perzente des Ausrufspreises zu Handen der Licitations-Commission als Angeld zu erlegen.

7. Wer nicht für sich, sondern für einen dritten licitiren will, muß sich mit der gehörigen legalisirten Vollmacht seines Committenten ausweisen.

8. Es werden auch schriftliche Offerten angenommen. Diese müssen von den Offerenten eigenhändig mit dem Tauf- und Familien-Namen gefertigt, und mit dem Angelde belegt sein, wie auch den bestimmten nicht nur in Ziffern sondern auch mit Buchstaben ausdrückenden einzigen Betrag in C. M. enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Licitationsbedingnissen nicht im Einklange

wäre, vielmehr muß darin die ausdrückliche Erklärung daß sich der Offerent allen Licitationsbedingnissen unterzieht, wie auch die Angabe des Charakters und des Wohnortes des Offerenten enthalten seyn.

Diese schriftlichen Offerten sind versiegelt vor oder während der Lizitation, jedoch noch vor dem Abschluße der mündlichen Steigerung zu Handen der Licitations-Commission zu übergeben.

9. Die übrigen Pachtbedingnisse können vor der Licitationstagfahrt bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Sambor eingesehen werden.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.
Sambor am 18. Juni 1848.

(1602) **Kundmachung.** (3)

der Zusammensetzung der Preßgerichte für das Königreich Galizien und Lodomerien.

Nro. 13564. Ueber den dem hohen k. k. Justizministerium mit Bericht vom 2. Juni 1848 Zahl 12166. vorgelegten Besetzungs-Vorschlag des k. k. galizischen Appellationsgerichtes für die Gerichte und die Staatsanwaltschaft in Preßsachen im Königreiche Galizien und Lodomerien, hat dasselbe nach Maßgabe der §§. 2 und 4 der provisorischen Verordnung über das Verfahren in Preßsachen vom 18. Mai 1848 mittelst hohen Dekrets vom 16. Juni 1848 Zahl 1185 zu ernennen befunden.

1. für das Preßgericht der k. k. Provinzial-Hauptstadt Lemberg und den Gerichtssprengel des Lemberger Landrechts:

a) zum Vorsitzenden, den Appellationsrath, Stanislaus von Białobrzeski, und zu dessen Stellvertreter den Appellationsrath Ignaz Szymonowicz;

b) zu Räthen die Landräthe, Jakob Golaszewski, Michael von Żarski, Anton Dąbczański und Franz Wolski; zu ihren Stellvertretern aber, die bei dem Lemberger Landrechte Verwendeten, Eduard Napadiewicz Rathsprotokolisten und Wenzel Budwiński, Rathsprotokolisten-Adjunkten des galizischen Appellationsgerichtes;

c) zur Besorgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, als Staatsanwalt den galizischen Vize-Kammerprokurator, Dr. Adolph Pfeiffer, als dessen Substituten den galizischen Fiskaladjunkten Cyril Wienkowski, und als Adjunkten der Staatsanwaltschaft den galizischen Landesadwokaten Dr. Paul von Rodakowski.

2. Für das Preßgericht der k. Kreisstadt Tarnów und den Gerichtssprengel des Tarnower Landrechts:

a) zum Vorsitzenden, den gegenwärtig mit der Leitung des Tarnower Landrechts beauftragten galizischen Appellationsrath, Dominik Jakubowicz und zu dessen Stellvertreter den Landrath, Sigmund Laskowski,

b) zu Räthen: die Landräthe Franz Nowakowski, Bernhardin Prochaska, den Landrath Schabenbeck und den Landrath Joseph Schätzel; zu Stellvertretern derselben aber, die Landrechts-Sekretaire, Johann Ościsławski und Ignatz Bartmański;

c) für die Besorgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, den jeweiligen bei dem Tarnower Landrechte exponirten Fiskaladjunkten und als dessen Substituten den Landrechts-Auskultanten Karl Śmietański,

3. für das Preßgericht der k. Kreisstadt Stanisławów und den Gerichtssprengel des Stanislawower Landrechtes:

a) zum Vorsitzenden den Landrath Gregor von Krasnopolski und zu dessen Stellvertreter den Landrath, Mathias von Golaszewski;

b) zu Räthen: die Landräthe Michael Krzanowski, Kajetan Teodorowicz und Ludwig Białoskórski, dann den Rathsprotokolisten Anton Kluczyński, als deren Stellvertreter aber den Rathsprotokolisten Ilostecki und den Landrechts-Auskultaten, Ozurewicz

c) zur Besorgung der Geschäfte des Staatsanwaltes den jeweiligen bei dem Stanislawower Landrechte exponirten galizischen Fiskaladjunkten und zu dessen Substituten den Landes-Advokaten, Anton Janocha,

4. für das Preßgericht der Kreisstadt Czernowitz und rücksichtlich die Bukowina,

a) zum Vorsitzenden den Präsidenten des Bukowiner Stadt- und Landrechtes Johann Umlauff, und zu dessen Stellvertreter den Stadt- und Landrath Karl Ebner,

b) zu Räthen: die Stadt- und Landräthe: Stephan Jędrzejowski, Nikolaus Rozkoszny von Gfällenburg, Karl Hilbricht und Joseph Woity, zu deren Stellvertretern aber, den Sekretair, Karl Itstein und den Rathsprotokolisten Heinrich Boller,

c) zur Besorgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, den jeweilig bei dem Bukowiner Stadt- und Landrechte exponirten Fiskaladjunkten und als dessen Substituten den Kriminalrath Felix Niemczewski.

Dieses wird von Seite des k. k. galizischen Appellationsgerichtes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lemberg den 21. Juni 1848.

Franz Ritter von Kronwald,
Appellations-Präsident.

Joseph v. Eder,
Appellations-Vize-Präsident.

Ludwig Winter,
Appellationsrath.

(1587) **Ankündigung.** (3)

Nro. 45729. Zur Besetzung der bei dem Stadtgemeindgerichte in Sereth erledigten Stelle eines Gemeinde Gerichtsvorstehers, womit der Gehalt von 600 fl. d. i. Sechshundert Gulden K. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende August 1848 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Bucowinaer k. k. Kreisamte, und zwar: wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion,
b) über die zurückgelegten Studien, und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete ex utraque linea.
c) über die Kenntniß der deutschen Sprache,
d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird,
e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Serether Stadtgemeindgerichts verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium.

Lemberg am 13. Juni 1848.

(1653) **Kundmachung.** (1)

Nro. 6768. Das hohe k. k. Kriegs-Ministerium hat in Rucksicht des bei dem dermaligen Verhältnißen sehr fühlbaren Mangels an Unterchirurgen es von der, bei der Reorganisirung der feldärztlichen Branche erfolgten Bestimmung, wornach die in feldärztliche Dienste eintretenden Zivil-Wundärzte sich zu einer wenigstens vierjährigen Dienstzeit zu verpflichten, und eine dreimonatliche Praxis in einem Militair-Spitale zu unterzeichnen haben, mit dem Reskripte vom 20. Maj d. J. N. 1564 auf die Dauer dieser Verhältniße abkommen zu lassen befunden.

Diejenigen diplomirten Civil-Wundärzte, welche unter diesen abgeänderten Bedingungen in die feldärztliche Branche einzutreten wünschen, werden aufgefordert ihre dießfälligen Gesuche bei der hiesigen k. k. stabsfeldärztlichen Direktion einzureichen.

Vom k. k. General-Commando in Galizien.

Lemberg den 3. Juli. 1848.

(1623) **Pozew.** (3)

Nro. 460. Zwierzchność popisowa Państwa Gierczyc wzywa niniejszym Szymona Ebsteina z Rzegociny przed rekrutacyją ukrywającego się w przeciągu 6 tygodni do powrotu do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie jak zbieg uznanym zostałby.

Rzegocina dnia 22. Czerwca 1848.

(1581) **Edict.** (3)

Nro. 1134. Vom Dominium Bohorodczan, Stanislawower Kreises, werden nachstehende recrutirungspflichtige Individuen als:

Aus Bohorodczan Nro. 277 Mejer Schulz geboren 1828. Nr. 7 Mendel Kern geboren 1828, Nr. 15. Jakob Moses Heller geboren 1828. Nro. 19 Leibe Waldhorn geboren 1828. Nro. 40. Rachmiel Drümer geboren 1828. Nro. 61. Josel Weingarten geboren 1828. Nro. 85. Abraham Gerber geboren 1828. Nro. 90 Isak Leib Drach geboren 1828. Nro. 95 Chaim Schreier geboren 1828. Nr. 107 Moses Schulz geboren 1828. Nro. 117. Aron Sokal geboren 1828 aus Sadzawa. Nro. 33. Dmyter Trzyszczuk geboren 1828. Nr. 99. Semen Krechowski geboren 1828. Aus Lachowiec Nro. 170. Kost Krainczuk geboren 1828. Aus Vormarkt Bohorodczan. Nro. 122 Theodor Kawecki geboren 1828. Nro. 315 Joseph Czechowicz geboren 1828 vorgeladen, binnen drei Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Edictes hieramts zu erscheinen, als sonsten sie als Recrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Bohorodczan den 25. Mai 1848.

(1619) **Ediktal-Vorladung.** (3)

Nro. 2716. Die in Żołkiew conscribirten im Jahre 1848 auf den Assentplatz beruffenen Individuen als:

Jankiel Licht	sub Nro.	10.
Joseph Wojewoda	» »	215.
Zacharias Bazylewicz	» »	31.
Mendel Kaufer	» »	6.
Abraham Orländer	» »	47.
Michael Hnatewicz	» »	14.
Elkune Tempelsman	» »	36.
Moses Rotter	» »	72.
Johann Stasikiewicz	» »	84.
Alexander Makarys	» »	45.
Isak Roth	» »	158.

werden hiemit aufgefordert binen 3 Wochen sich beim Żółkiewer Stadt-Magistrate zur Stellung auf den Assentplatz anzumelden, widrigens gegen dieselbe nach Vorschrift verfahren werden wird.

Żółkiew am 3. Juni 1848.

(1598) **Vorladung.** (3)

Nro. 315. Von Seite des Dominiums Korczyna, werden nachstehende Militärpflichtigen und zwar von Korczyna:

sub Nro. 521 Johann Pelczar.
» » 199 Jacob Jazowski.
» » 710 Michael Pułchłopek.
» » 322 Selig Sailer.
» » 343 Benjamin Wolf Katz.
» » 697 Leibisch Chajet Schajner.
» » 567 Naftan Lemmer.
» » 696 Mendel Freund.
» » 574 Leib Fabian.
» » 584 Mendel Margules.
» » 182 Simon Sękowicz.
» » 291 Wasyl Janusz.

Haus-Nro. 207 Theodor Oleniak.
» » 34 Pańko Godzyk.
» » 141 Onufry Prokopik.
» » 28 Danko Godzyk.
» » 561 Joseph Bodzioch.
» » 588 Johann Piesik.
» » 244 Woyciech Bargel.
» » 566 Hersch Fessel.
» » 350 Mendel Hauben.
» » 574 Hersch Fabian
» » 574 Simche Fabian.
» » 571 Mendel Rabin.
» » 708 Jezig Ritter.

Aus Węglówka.

Haus-Nro. 143 Mathias Spas.
» » 57 Leszko Jaroma.
» » 286 Jędrzej Jaroma.
» » 13 Dmitro Motowidlak.
» » 28 Leszko Godzyk

zur Rückkehr und Rechtfertigung binnen 4 Wochen hiemit vorgeladen, widrigens dieselben als Recrutirungsflüchtlinge behandelt werden müßten.

Korczyna am 10. Juni 1848.

(1627.) **Edikt.** (3)

Nr. 555. Vom Magistrate der k. Stadt Biecz, werden die abwesenden Militärpflichtigen Fischel und Hersch Weintraub aus Nro. C. 12, Naphtali Manta recte Unter aus Nr. C. 68. Fallek Leiser aus Consc. Nr. 47. Voegt Schloim aus Consc. Nro. 79. Kraut Israel aus Consc Nr. 31. Ziemba Gregor aus Consc. Nro. 107. Zieliński Johann aus Consc. Nr. 46, Morawski Apolinar oder Angelus ex Consc. Nr. 331. Sasakiewicz Joseph aus Consc. Nr. 332, Ulman Michael aus Consc Nr. 53, Slowakiewicz Johann aus Consc. Nro. 150, Zawilinski Gregor ex Consc. Nr. 117, Pirz Blasius, ex Consc. Nr. 206 und Eduard Adamski, ex Consc. Nro. 91. aufgefordert, binnen 4 Wochen hieramts zu erscheinen, und der Militär-Widmung zu entsprechen, widrigens sie als Recrutirungsflüchtlinge behandelt würden.

Biecz am 31. May 1848.

(1600.) **Edictal-Vorladung.** (3)

Nr. 1011. Vom Dominio Lipnik, Wadowicer Kreises, werden nachstehende theils mit, theils ohne obrigkeitlicher Bewilligung abwesende militärpflichtige Individuen aufgefordert binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und ihrer Militärpflicht zu entsprechen, widrigenfalls dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Recrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden, und zwar:

aus Międzybrodzie:

Nro. Cons. 188 Adalbert Woytas 1818 geboren
» » 188 Paul Czullak 1828 »
» » 76 Franz Konior 1827 »

Haus-Nro. 77 Joseph Kasparek 1826 geboren.
» » 49 Johann Martyniak 1825 »
» » 30 Thomas deto 1824 »
» » 42 Adalbert Mysłajak 1828 »
» » 173 Adalbert Martyniak 1828 »
» » 71 Kasimir Kaczmarczyk 1820 »

Aus Lipnik.

Consf. Nr. 137 Theodor Czyżewski recte Donat 1828 geboren
» » 143 Carl Miltsch 1827 »

Aus Leszczyn.

Nro. Consc. 8 Adolph Koch 1828 geboren

Lipnik am 22. Juni 1848.

(1651) **Kundmachung.** (2)

Nro. 11175. Vom Lemberger k. k. Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der von Alois und Ferdinand von Kriegshaber gegen den Herrn Eligius Sobolewski erstegten Summe von 400 fl. C. M. sammt 6/100 vom 15. Juni 1837 laufenden Zinsen und den zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Feilbiethung der im Samborer Kreise liegenden der Fr. Alexandra Kossecka gebornen Czechowska eigenthümliche Güter Jawora górna und dolna am 14ten Juli 1848 um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen hiergerichts abgehalten werden wird:

1.) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 30588 fl. 20 kr. C. M. angenommen, wovon der 30te Theil nämlich im Betrage von 1018 fl. 48 kr. C. M. als Angeld bie der Versteigerungskommission entweder im Baaren oder in Pfandbriefen der galizischen Creditanstalt nach deren Nennwerthe oder auch in niederösterreichischen oder galizischen Sparkassebücheln zu erlegen ist; — Jene Gläubigern, deren Forderungen durch ein rechtskräftiges Urtheil oder durch einen gerichtlichen Vergleich bereits erstegt sind, steht es frei unter Nachweisung dieses Umstandes ihre im Lastenstande der izu veräußernden Güter einverleibten Forderungen in das oben ausgemittelte Angeld einzurechnen.

2.) Der Meistbiethende wird verpflichtet seyn, binnen 30 Tagen von Zustellung der Lizitationsbestättigung gerechnet 1/3 Theil des angebotenen Kaufpreises, in welches das erlegte Angeld eingerechnet wird, an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen, und

3.) Die übrigen 2/3 Theile des Kaufschillings gleichzeitig im Lastenstande der gekauften Güter zu versichern, mit 5/100 an das gerichtliche Depositenamt in halbjährigen Friesten zu verzinsen und binnen 30 Tagen von Zustellung der Zahlungsordnung der Gläubiger sich über die Befriedigung derselben gerichtlich auszuweisen, oder den noch unbefriedigten Rest an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen.

4.) Nachdem der Käufer 1/3 Theile des angebotenen Kaufschillings erlegt und 2/3 Theile desselben

nach Bestimmung des Punktes 3 auf den gekauften Gütern sichergestellt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret über die gekauften Güter ausgestellt, alle Schulden mit Ausnahme der Grundlasten auf den Kaufschilling übertragen, und er auf sein Ansuchen in den physischen Besitz derselben jedoch auf eigene Kosten eingeführt werden.

6.) Sollte der Käufer irgend eine der erwähnten Verbindlichkeiten nicht erfüllen, wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitazion dieser Güter in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe vorgenommen werden.

6.) Der Käufer wird ferner verbunden seyn, diejenigen Gläubiger, welche ohne Aufkündigung oder vor dem bedungenen Termine die Zahlung nicht annehmen würden, nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen.

7.) In dem am 14. Juli 1848 festgesetzten Termine werden die besagten Güter um was immer für einen Anbot hintangegeben werden.

Von dieser Lizitation wird der k. Fiskus und alle dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, diejenigen aber, denen der diesfällige Bescheid vor dem Lizitationstermine aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, so wie jene, welche erst nach dem 18. November 1846 zur Tafel gelangen sollten, dann alle dem Wohnorte nach Unbekannten, als: Thekla und Theresia Kossecka, Andreas und Michael Jaworskie Ihnasiewicz, Basil Jaworski Romanowicz, Georg Jaworski Romanowicz, Basil Hoszowski, Elias Hoszowski, Demetr Jaworski Ihnasiewicz, Basil Jaworski Juzypowicz, Gregor Jaworski Kossaczewicz, Alexander Jaworski Ihnasiewicz, Josaphat Jaworski Zubowicz, Johann Jaworski Ihnasiewicz, Gregor Jaworski Zubowicz, Basil Dobrzański Lastowczak, Georg Jaworski Fedynowicz, Georg Jaworski Kossaczewicz, Nikolaus Jaworski Juzyfowicz, Joseph Jaworski Kossaczewicz, Elias Jaworski Zubowicz, Johann Jaworski Ihnasiewicz, Gregor Popiel Łastowczak, Stanislaus Jaworski Juzefowicz, Michael Jaworski Juzepowicz, Demetr Jaworski Ihnasiewicz, Hyacinthus Jaworski Ihnasiewicz, Georg Jaworski Ihnasiewicz, Paul Jaworski Romanowicz. Ignaz Jaworski Horoszkiewicz, Therese Turzańska, geborne Jaworska, Ewa Jaworska Zubowiczowa, Andreas Jaworski Juzepowicz, Johann Jaworski Kossaczewicz, Theodor Jaworski Martycz, Stanislaus Jaworski Damakosz, Theodor Jaworski Isypowicz, Peter Jaworski Ihnasiewicz, Johann Jaworski Isypowicz, Gregor Jaworski Ihnasiewicz, Joseph Jaworski Kossaczewicz, und Stanislaus Jaworski Martycz mittelst dieses Edikts mit dem verständiget, daß ihnen zur Vertrettung ihrer Rechte der Herr Gerichts- und Landesadvokat Doktor Polański mit Substitution des Gerichts- und Landesadvokaten Doktor Bartmański als Kurator bestimmt werde, daß es denselben jedoch frei stehe, sich einen andern Bevollmächtigten zu ernennen, und denselben dem Gerichte nahmhaft zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg den 24. Mai 1848.

Obwieszczenie.

C. K. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie wygranej przez P. P. Aloizego i Ferdinanda Kriegshaberów przeciwko P. Eligiuszowi Sobolewskiemu ilość 400 zlr. m. k. z odsetkami po 6/100 od 15. Czerwca 1837 rachować się mającemi, tudzież wydatków wykonania zasądzonych sprzedaż publiczna w Samborskim obwodzie leżących W. Alexandry Kosseckiej własnych dóbr Jawora górna i dolna w dniu 14. Lipca 1848 o godzinie 10. zrana pod następującemi warunkami w tutejszym Sądzie przedsiewzięta będzie.

1.) Za cenę wywołania wartość sądowego oszacowania w ilości 30588 zlr. 20 kr. m. k. ustanawia się, któréj ilości 30. część to jest 1018 zlr. 48 kr. m. k. kupujący jako zakład w gotowce albo w listach zastawnych galicyjskiego Stanowego Zakładu wierzytelnego podług ich wartości, albo też w książeczkach kassy oszczędności galicyjskiéj lub niżno austryjackiéj do rąk osób do sprzedaży umocowanych złożyć obowiązanym będzie. Wierzycielom których należytość przez prawoważny wyrok albo sądowy układ wygrana jest, wolno będzie te okoliczność udowodnić i swoją na dobrach sprzedać się mających zabezpieczoną należytość do wspomnionego zakładu wrachować.

2.) Najwięcej ofiarujący obowiązanym będzie, w 30. dniach od doręczenia roztrzygnienia sprzedaż potwierdzającego trzecią część ofiarowanej ceny kupna, w którą złożony zakład wrachowany będzie, do składu sądowego złożyć. —

3.) Pozostające zaś dwie trzeci części ceny kupna równocześnie w stanie cierpiącym kupionych dóbr zabezpieczyć, od tychże odsetki po 6/100 do składu sądowego w półrocznych ratach spłacać i w 30. dniach po doręczeniu porządku wypłaty wierzycieli z zaspokojenia tychże sądownie się wywieść, lub też niewypłaconą resztę do sądowego składu złożyć.

Jak tylko kupiciel trzecią część ofiarowanéj ceny kupna złoży, a dwie trzecie części téjże ceny stosownie do warunku 3. na kupionych przez się dobrach zabezpieczy tenże za właściciela kupionych dóbr uznany, wszystkie długi, wyjąwszy ciężarów gruntowych na cenę kupna przeniesione, tenże gdy tego zażąda, w fizyczne posiadanie tychże dóbr wszelakoż na własne koszta wprowadzony będzie.

5.) Gdyby kupiciel któregobądź z wyż wspomnionych zobowiązań nie dopełnił, natychmiast

na jego niebezpieczeństwo i wydatki nowa sprzedaż tychże dóbr w jednym tylko terminie nawet niżéj ceny szacunkowéj przedsięwzięta zostanie.

6.) Kupiciel obowiązanym będzie także tych wierzycieli, którzy bez poprzedniego wypowiedzenia, lub też umówionym terminem wypłaty przyjąćby niechcieli, w miarę ofiarowanéj ceny kupna przyjąć. —

7.) Te dobra w wyznaczonym terminie to jest 14. Lipca 1848 za jakąbądź cenę sprzedane zostaną.

O téj sprzedaży C. K. Obrońca rządowy i wszyscy z miejsca swego pobytu wiadomi wierzyciele do rąk własnych, ci zaś, którymby rozstrzygnienie sprzedaż rozpisujące przed terminem sprzedaży z jakiéjbądź przyczyny doręczoném niebyło, jako też i ci, którzyby dopiéro po 16. Listopada 1846 do tabuli weszli, tudzież wszyscy z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: Tekla i Teresa Konieckie, Andrzéj i Michał Jaworscy Ihnasiewicze, Bazyli Jaworski Romanowicz, Jerzy Jaworski Romanowicz; Bażyli Hoszowski, Eliasz Hoszowski, Dymitr Jaworski Ihnasiewicz, Bazyli Jaworski Jusypowicz, Jerzy Jaworski Kossaczewicz, Alexander Jaworski Ihnasiewicz, Asafat Jaworski Zubowicz, Jan Jaworski Ihnasiewicz, Jerzy Jaworski Zubowicz, Bazyli Dobrzański Łastowczak, Jerzy Jaworski Fedynowicz, Jerzy Jaworski Kossaczewicz, Mikołaj Jaworski Jusypowicz; Józef Jaworski Kossaczewicz, Elias Jaworski Zubowicz, Jan Jaworski Ihnacewicz, Jerzy Popiel Łastowczak, Stanisław Jaworski Iusypowicz, Michał Jaworski Jusypowicz, Dymitr Jaworski Ihnacewicz, Hiacent Jaworski Ihnacewicz, Jerzy Jaworski Ihnacewicz, Paweł Jaworski Romanowicz, Ignacy Jaworski Horoszkiewicz, Teressa Turzańska urodzona Jaworska, Ewa Jaworska Zubowiczowa, Andrzej Jaworski Jusypowicz, Jan Jaworski Kossacewicz, Teodor Jaworski Martycz, Stanislaus Jaworski Demakocz, Teodor Jaworski Jusypowicz, Piotr Jaworski Ihnacewicz, Jan Jaworski Jusypowicz, Jerzy Jaworski Ihnacewicz, Józef Jaworski Kossacewicz i Stanisław Jaworski Martycz niniéjszém z tém dodatkiem uwiadamiają się, iż tymże dla zabezpieczenia ich praw tutejszy sądowy adwokat Polański z zastępstwém P. Adwokata Bartmańskiego dodanym jest, — jednakowoż wolno im będzie innego pełnomocnika sobie obrać, i tutéjszemu sądewi oznajmić.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego,
we Lwowie dnia 24. Maja 1848.

(1607) **Obwieszczenie wydzierzawienia dóbr.** (3)

Nro. 4801. C. K. Sąd szlachecki Stanisławowski wiadomo czyni, iż na prozbę Pana Alexandra Hr. Dzieduszyckiego Administratora masy, dobra Olesza przy Tłumaczu w obwodzie Stanisławowskim, do masy S. p. Waleryana Hr. Dzieduszyckiego należące, że wszystkiemi tychże przynależytościami i intrat rubrykami, z wyjątkiem jedynie lasów na lat trzy t. j. od dnia 24. Czerwca 1848 do tegoż dnia 1851 w drodze publicznéj licytacyi w tutejszém Sądzie szlacheckim na dniu 15. Lipca 1848 o godzinie 4téj popołudniu przedsięwziąść się mającéj wydzierzawione będą.

Inwentarz ekonomiczny rzeczonych dóbr i warunki licytacyi chęć wydzierzawienia mający w Sadowéj registraturze, lub przy saméj licytacyi przejrzeć mogą.

Za cenę wywołania rocznego czynszu dzierzawnego, stanowi się Summa 800 dukatów holenderskich ważnych, a Summa 200 dukatów holenderskich ważnych jako zakład złożoną być ma.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.
W Stanislawowie dnia 19. Czerwca 1848.

(1588) **Edikt.** (3)

Nro. 7034. Vom k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechte wird hiemit kund gemacht, es werden zur Befriedigung der dem Aron Isaak Barber im Grunde gerichtlichen Vergleiches vom 3ten October 1842 Z. 12092 gebührenden Forderungen pr. 60 fl. C. M., 160 fl. W. W., 80 fl. C. M., 52 fl. 40 kr. C. M. sammt Nebengebühren und Executionskosten die mit Beschluß vom 1ten December 1847 zur Zahl 18105 bewilligte und ausgeschriebene Veräußerung der der Demeter Briaban'schen Massa, gehörigen, in Czernowitz gelegenen Realität Nro top 302. nach fruchtlos verlaufenem ersten und in der Ausschreibung verfehlten zweiten Termine im neuerlichen Termine am 20ten Juli d. J. früh 9 Uhr mit der Geltung des zweiten Licitation-Termines unter den bereits kund gemachten Bedingnißen vorgenommen werden. Wovon die intabulirten Gläubiger, beide streitenden Theile, mit dem Beisatze verständigt werden, daß diese Realitäten bei dieser Tagfahrt nur über den Schätzungswerth von 38940 fl. 28 kr C. M. oder um denselben veräußert werden wird, die Licitations-Bedingnisse und das Schätzungs-Protokoll mit dem Tabular-Extrakte in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner
Stad- und Ladrechtes.
Czernowitz den 23. Mai 1848.

(1599) **Edikt.** (3)

Nro. 407. Vom Magistrate der Kreisstadt Rzeszow wird hiemit kund gemacht, es sey auf Ansuchen des Zalesier Unterthans Joseph Plonka zur Hereinbringung der gegen die Tyczyner Insassen Leib und Sara Trinz ersiegten Forderung von 237 fl.

26 1/4 kr. C. M. s. N. G. die Feilbiethung der den Eheleuten Leib und Sara Trinz gehörigen in Tyczyn gelegenen Realität bewilliget worden, diese Licitation wird in der Tyczyner Dominikal-Kanzlei am 14ten Juli, 14ten August und 11ten September 1848 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1tens. Zum Fiskalpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 754 fl. 16 kr. C. M. nach der gerichtlichen Schätzung C. angenommen.

2tens. Jeder Licitationslustige hat 10/100 des Ausrufspreises als Angeld vor der Licitation zu erlegen, welches dem Ersteher in den Erstehungspreis eingerechnet und den übrigen nach der Licitation zurückgestellt werden wird.

3tens. Der Ersteher ist gehalten den Erstehungspreis binnen 30 Tagen nach Bestätigung der Licitation an das Depositenamt zu erlegen, diejenigen Schuldposten aber, welche die Gläubiger bei ihm belassen sollten, nach Maßgabe des Kaufschillings zu übernehmen, die Forderung des Executionsführers wird ihm nicht belassen.

4tens. Sollte diese Realität im 1ten und 2ten Termine nicht über oder nur unter den Ausrufspreis veräußert werden, so wird dieselbe im 3ten Termine auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden.

5tens. Sollte der Ersteher welcher immer Bedingung nicht genau nachkommen, so wird die Realität auf seine Gefahr und Umkosten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungspreise relicitirt werden.

6tens. Sobald der Ersteher den Licitationsbedingnißen Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdecret ertheilt, und die Realität in physchen Besitz übergeben werden.

7tens. In Betreff der Tabularlasten wird Jeder an das Grundbuch in Betreff der Steuern an die Steuerbezirksobrigkeit gewiesen.

Von dieser Licitation wird Sara und Leib Trinz, der Executionsführer Joseph Płonka górny, der k. k. galiz. Fiscus in Betreff der auf dieser Realität haftenden zur Sicherstellung des durch Leib Trinz und Hillel Geiger gepachteten Fleischverzehrungs-Objektes pro 1842, 1843 und 1844 verschriebenen Caution von 251 fl. 15 kr. C. M. der Herr Kreisphysicus Johann Towarnicki zu eigenen Händen, ferner alle jene Gläubiger und Miteigenthümer, welche mittlerweile an die Gewähr gebracht, oder denen der die Licitation ausschreibende Bescheid aus was immer für Grunde nicht zugestellt werden sollte und könnte mittelst des denselben in der Person des Peter Zajaczkowski ad actum bestellten Curators, dann mittelst Ediktes verständigt.

Rzeszow den 1ten April 1848.

(1385) **Kundmachung.** (1)

Nro. 6027. Vom Magistrate der Kreisstadt Tarnow wird bekannt gemacht, daß daselbst zur Befriedigung der Summe pr. 4000 fl. W. W. sammt 5/100 vom 4. November 1831 zu berechnenden Zinseu, dann der Exekutionskosten pr. 9 fl. 21 kr. C. M. und 22 fl. C. M. für die Sache der Masse nach Anton Schally die exekutive öffentliche Feilbiethung der dem Dominik Durst, Joseph Durst, und Ludwika de Durst Gregor gehörigen in Tarnow sub Nro. 36 und 37 Vst. gelegenen Realitäten in neuen 3 Terminen, und zwar am 20. Juli, 16. August, und 4 September 1848, jedesmal um 10 Uhr Vorm. unter folgenden Bedingungen wird abgehalten werden; 1. Zum Ausrufspreis der beiden Realitäten zusammen wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 5790 fl. 30 kr. C. M. angenommen. 2. Jeder Kauflustige ist verbunden 579 fl. C. M. als Angeld bei der Feilbiethungs-Coon im Baaren vor Beginn der Lizitation zu erlegen. Das Vadium des Erstehers wird sodann zur Sicherstellung der übernommenen Kaufverbindlichkeiten zurückbehalten, nach vollständiger Erfüllung der Licitationsbedingnisse aber demselben in den Bestboth eingerechnet werden. 3. Der Käufer ist verbunden, den 3. Theil des Kaufschillings binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Lizitationsakt zu Gericht nehmenden Bescheides hiergerichts zu erlegen; worauf ihm der physische Besitz der erkauften Realitäten, jedoch mit dessen weiterer Verpflichtung übergeben werden wird, von den übrigen zwei Drittheilen des Kaufschillings jährlich angefangen vom Tage des erhaltenen physischen Besitzes 5/100 Interessen an das hiergerichtliche Erlagsamt decursive zu entrichten. Die übrigen zwei Drittheile des Kaufschillings hat der Käufer binnen 30 Tagen von dem Tage an gerechnet, an das hiesige Depositenamt zu erlegen, an welchem ihm die Zahlungstabelle der auf den Lizitationserlös konkurirenden Gläubiger zugestellt sein wird. 4. Der Käufer ist ferner verbunden, die auf den erstandenen Realitäten haftenden liquiden Schuldforderungen nach Maß des Kaufschillings zu übernehmen; falls die Gläubiger die Zahlung vor Verlauf der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist nicht annehmen wollten. 5) Sollte Niemand den Schätzungswerth biethen, so werden diese Realitäten bei jedem der obigen Termine auch unter der Schätzung um jeden Preis dem Bestbiether verkauft werden. 6. Sollte der Käufer den Lizitationsbedingungen in was immer in einer Beziehung nicht Genüge leisten, so werden auf dessen Gefahr und Kosten die fräglichen Realitäten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe im Wege der Relicitation hintangegeben werden. 7. Sobald der Käufer die obigen Bedingungen erfüllt und sich hierüber ausgewiesen haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret der erkauften Reali-

täten ausgefolgt, und die darauf haftenden nicht übernommenen Lasten extabulirt, und auf den Kaufschilling übertragen werden. 8. Jedem Kauflustigen steht es frei, die Lizitationsbedingungen, den Tabularextract, und den Schätzungsakt hiergerichts einzusehen, oder in Abschrift zu erheben.

Hievon werden die Partheien so wie die übrigen Tabulargläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten, als: a) die k. k. galizische Kammerprokuratur, Namens des Criminal- Religions- und Taxfondes; b) Israel Widder, c) Hr. Valentin Onyszkiewicz, d) David Grobtuch, e) Marcus Plockier, f) Fr. Klara Gradzińska; g) Martin Gregor; h) die Erben des Herz Bernstein, nämlich 1) Israel, 2) Berl, 3) Chaim Nathanbin, 4) Wolf Bernstein, 5) Reisel Bernstein verehe. Leser, 6) Samuel, und 7) Jacob Bernstein; i) dann Josef Wohlkieser, k) Fr. Justina Tetmajer, l) und Jachet Rottenberg zu eigenen Händen; dagegen die dem Wohnorte und Leben nach nicht bekannten m) Adalbert und Agnes Szweyger; n) Thomas und Kunegunde Wróblewskie, o) Andreas Ostrowski; p) Franz Grabowski, q) Joseph Forster oder deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, r) so wie diejenigen Gläubiger, welche nach Ausfertigung der Tabularextracte dito 19. May 1847 eine Hypothek auf diese Realitäten erlangt haben dürften; dann diejenigen Gläubiger, welchen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte zu Händen des denselben zum Kurator bestellten Hr. Landesadvokaten Dr. Piotrowski mit Substituirung des Hr. Landesadvokaten Dr. Rutowski verständiget.

Tarnow am 14. April 1848.

(1609) **Obwieszczenie** (3)

Nr. 15876. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski wiadomo czyni, iż na podanie P. Ludwika Drohojowskiego Kuratora Józefy Ulenieckíej właścicielki Dóbr Bylic w obwodzie Samborskim położonych, dobra te z wszelkiemi przynależytościami i dochodów rubrykami, jakie teraz istnieją, ryczałtem bez żadnéj ewikcyi w drodze publicznéj najwięcéj ofiarującemu na lat sześć, to jest: od dnia 1go Maja 1848 do ostatniego Kwietnia 1854 w dzierzawę wypuszczone będą.

Za cenę wywołania rocznego czynszu postanawia się ilość 750 dukatów ważnych w złocie.

Każdy chęć zadzierzawienia mający obowiązany jest dziesiątą część rzeczonéj ilości, to jest: 75 dukatów hollenderskich w złocie lub w banknotach, w listach zastawnych podług ich obiegu, albo też w książeczkach galicyjskiéj kasy oszczędności przy wstępie do licytacyi do rąk komissyi jako zakład złożyć.

Termin do licytacyi postanawia się na dzień 14. Lipca 1848 o godzinie 10. z rana, w którym to terminie nawet niżej ceny wywołania dzierzawa Dóbr Bylic wypuszczoną będzie, jednakowoż się zastrzéga, iż akt licytacyi w takim razie dopiéro wtedy dla P. Józefy Ulenieckiéj stanie się obowiązującym, jeżeli ze strony c. k. Sądu szlacheckiego Lwowskiego potwierdzonym będzie.

Reszta warunków dzierzawy w Registraturze tutejszego c. k. Sądu szlacheckiego co dzień widziana być może.

Z Rady ces. król. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 26. Czerwca 1848.

(1613) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 11779. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachbenannter Staremiaster städtischen Gefälle auf die Zeitperiode vom 1. November 1848 bis Ende Oktober 1851 und zwar:

a) der Brantweinpropination mit dem Fiskalpreise pr. 2520 fl. C. M. am 7. August 1848.
b) der Methpropination mit dem Fiskalpreise pr. 49 fl. C. M. am 8. August 1848.
c) Der Markt und Standgelder mit dem Fiskalpreise pr. 80 fl. 10 kr. C. M. am 9 August 1848. die Lizitation unter Annahme von schriftlichen Offerten in der Staremiaster Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am gedachten Licitations-Tage hierorts bekannt gegeben werden.

Sambor den 8. Juni 1848.

(1592) **Edikt.** (3)

Nro. 4949. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird dem Nikolai Butucze mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben, es habe Theodor Ritter v. Buchenthal wider ihn unterm 3. April 1848 Zahl 4949 hiergerichts eine Klage wegen Extabulirung des im Paßivstande des Gutes Rogozestie zu Gunsten des Nikolai Butucze verbücherten Pachtkontrakts den 23. April 1794 angestrengt, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den zweiten August 1848 Früh um 9 Uhr anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort desselben dem Gerichte unbekannt ist, so hat dasselbe den Rechtsvertreter Zagórski demselben auf dessen Gefahr und Kosten bestellt, mit welchem diese Rechtsangelegenheiten nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt verden wird. Der Belangte hat demnach zu obiger Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe rechtzeitig mitzutheilen, ader einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die erforderlichen Rechtsmittel zu ergreifen, als sonsten er sich

die aus dessen Saumseligkeit entspringenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben wird.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts.

Czernowitz den 13. Mai 1848.

(1664) Edikt. (1)

Nro. 545. Vom k. k. Cameral-Gerichte Janow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, man habe zur Befriedigung des Vincenz Pańkowski, wegen der gegen Michael Graff junior erstegten Forderung von 550 fl. C. M. s. N. G. in die executive Veräußerung der dem Schuldner gehörigen Grundwirthschaft n. C. 24 zu Karaczynow gewilligt, und zur Vornahme der Licitation die Termine auf den 4ten August und 7ten September l. J. jedesmal um 10 Uhr Früh unter nachstehenden Bedingnissen bestimmt:

1tens. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 427 fl. 8. C. M. angenommen.

2tens. Jeder Kauflustige ist verbunden, den 10ten Theil von dem obigen Schätzungswerthe als Angeld zu Händen der Licitations-Commission im Baren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, dem Uebrigen nach der Licitaton zurückgestellt werden wird.

3tens. Der Bestbiether ist verpflichtet den angebotenen Kaufschill ing binnen 30 Tagen nach der bestättigten Licitationsverhandlung zu erlegen.

4tens. Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthums-Decret ertheilt, und die auf dieser Realität haftenden Lasten extabulirt, und auf den erlegten Kaufschillig übertragen werden.

5tens. Sollte die Realität in dem ersten und zweiten Feilbiethungs-Termine nicht wenigstens um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 der G. O. und des Kreisschreibens vom 11. September 1824 Zahl 46612 zur Einvernehmung der Gläubiger über Erleichterung der Feilbiethungsbedingnisse am 3. Feilbiethungs-Termin auf den 28. September l. J. um 10 Uhr Früh anberaumt, wo sodann diese Realität auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgebothen wird.

6tens. Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Licitations-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Licitations-Termine veräußert werden.

7tens. Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lastensteuern und sonstigen werden die Kauflustigen auf das Grundbuch und das W. Amt gewiesen.

Janow den 24. Juni 1848.

(1391) Edikt. (1)

Nro. 2826. Vom Magistrate der Kreisstadt Tarnow wird hiemit bekannt gemacht, daß die hiergerichts am 19. Jänner 1846 Z. 1432 zur Einbringung der Summe pr. 4000 fl. W. W. s. N. G. für die der Sache der Erben nach Anton Schally ausgeschriebene öffentliche Feilbiethung der in Tarnow sub N. C. 36 und 37 Vst. gelegenen, dem Dominik Durst, Joseph Durst und der Ludovica de Durst Gregor gehörigen Realitäten auch zur Einbringung der dem Isaak Keller gebührenden Summe 400 fl. C. M., und der demselben zuerkannten Executionskosten seines dießfälligen Gesuches präs. 7. Juni 1847. Z. 2826 im Betrage pr. 16 fl. 17 kr. C. M. ausgedehnt wird. Wovon beide Parteien, so wie die übrigen Tabulargläubiger, und zwar: die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, als:

a) Die k. k. galizische Kammer-Procuratur, Namens des Criminal-, Religions- und Taxfondes; b) Israel Widder, c) Valentin Onyszkiewicz; d) David Grobtuch, e) Markus Plocker, f) Frau Klara Gradzińska, g) Martin Gregor, h) die Erben des Herz Bernsteiu, nämlich: 1) Israel, 2) Berl, 3) Chaim Nathan bin. 4) Wolf Bernsteiu, 5) Reisel Bernsteiu verehlichte Leser, 6) Samuel, 7) und Jakob Bernstein; dann i) Joseph Wohlkieser, k) Fr. Justina Tetmajer, und l) Jachet Rottenberg, die dem Wohnorte und Leben noch aber unbekannten Tabulargläubigern, als: m) Adalbert und Agnes Schweyger, n) Thomas und Kunegunde Wróblewskie, o) Andreas Ostrowski, p) Franz Grabowski, und q) Joseph Forster, oder deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben; r) so wie diejenigen Gläubiger, welche nach Ausfertigung der Tabular-Extracte, nämlich nach dem 19. Mai 1847 eine Hypotheke auf diese Realitäten erlangt haben dürften; dann diejenigen Gläubiger, welchen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte — zu Händen des derselben bereits in der Executionsführung der Schallyschen Erben bestellten Curators H. Landesadvokaten Dr. Piotrowski gegen Substitution des Herrn Landesadvokaten Dr. Rutowski verständigt werden.

Tarnow am 14. April 1848.

(1288) Kundmachung. (1)

Nro. 4606. Vom Tarnower k. k. Landrechte wird den abwesenden, dem Wohnorte nach unbekannten Xaveria Chodylska geborne Rodecka, Julianna Bugielska geborne Rodecka, Kasimir Rodecki, Stanislaus Nikodemus zweinamig Rodecki und Alexander Rodecki hiemit bekannt gemacht: es habe wider sie, und die übrigen Erben nach Marianna Rodecka nämlich Fr. Felizianna Bukowska geborne Rodecka, Fr. Kunegunda Majewska geborne Rodecka und Mathias Osorio Bukowski, Konstantin Traczewski im eigenen Namen, und Namens seiner minderjährigen Kinder Felix, Alexander und Ludwika Traczew-

skie am 12. April 1848 Z. 4606 ein Executions-Gesuch wegen Zahlung von 3/8 Theilen der S von 2000 fl. W. W oder 300 fl. C. M. s. N g. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Streitsache eine Tagsatzung auf den 24. August 1848 um 10 Uhr Früh bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt dieser Belangten unbekannt ist, so hat dieses k. k. Landrecht, zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Herr Dr. Rutowski mit Substituirung des Landesadvokaten Herrn Dr. Szwejkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten errinert, zu rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landerechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmitteln zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Ex Comilio C. R. For. Mobilium.

Tarnow am 13. April 1848.

(1589) Edikt. (3)

Nro. 5863. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben der Ewa Czerniewska, Rosalia Hanisch und Julia Czerniewska und des Ariton v. Mikuli bekannt gegeben, daß Gregor Ritter v. Simonowicz wieder dieselben sub praes. 5. November 1847 z. Z 17253 eine Executionsklage und unterm 29. Februar 1848 z. Z. 3108 eine Klagergänzung wegen Löschung der sechsjährigen Pachtrechte und Afterpachtrechte des Ariton Mikuli, angefangen vom 23. April 1801 aus dem Lastenstande des Gutes Revakontz angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, daß ferner zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtssache die Tagfahrt auf den 23. August 1848 früh 9 Uhr mit den Rechtsfolgen des §. 20. 25. 507 und dem neuesten Hofdecrete vom 20. Februar 1847 über die Streitgenossenschaft, festgesetzt, und daß zur Vertretung der dem Namen und Wohnort nach unbekannten oberwähnten Erben Rechtsvertreter Zagórski zum Curator aufgestellt worden sei. Die Geklagten werden demnach aufgefordert, bei der obigen Tagfahrt entweder persönlich oder mitteist eines anderen zu bevollmächtigenden Rechtsvertreters so gewiß zu erscheinen, oder diesem Curator ihre Behelfe zeitlich mitzutheilen, als sonsten dieser Prozeß mit dem bestellten Curator verhandelt, und was Rechtes ist, entschieden werden wird, und dieselben sich alle aus ihrer Verabsäumung nachtheiligen Folgen selbsten beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt und Landrechts.

Czernowitz den 9. Mai 1848.

(1596) Edikt. (3)

Nro. 12589. Vom k. k. Landrechte wird den dem Wohnorte nach unbekanten Anton Ryszert und Michael Matkowski oder für den Fall des Ablebenes ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntn Erben mittelst gegenwärtigen Edikres bekannt gemacht, es habe wieder dieselben Herr Joseph Gołaszewski wegen Löschung der Summe von 8000 flpol. aus dem Eigenthums- und Lastenstande der Güterantheile Dziedoszyce małe und Balicze podróżne unterm 5ten Mai 1848 zur Zahl 12589 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung dieser Angelegenheit eine Tagsatzung auf den 7ten August 1848 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt ist.

Da der Aufenthaltsort der Belagten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czermak mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Piątkowski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts:

Lemberg den 22. Mai 1848.

(1571) Edikt. (3)

Nro. 10794. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Felix Tyszecki, Marianna 1ter Ehe Peszykowa 2ter Ehe Tyszecka und Gregor Łuzecki oder im Falle deren Absterbens ihren dem Namen und Wohort nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 11ten April 1848 zur Z. 10794 Eligia de Siemianowskie Lewicka wegen Löschung der Rechte zu den Güter-Antheilen Koniuszki und Zagórze aus dem Passivstande dieser Güter und Löschung der betreffenden Summe aus diesen Gütern eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe; ge-

beten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagfahrt auf den 8. August 1848 Vormittags um 10 Uhr festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Wilczyński mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Raczyński als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabseimung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 8. Mai 1848.

(1351) Edikt. (3)

Nro. 8603. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den H. H. Cajetan Petryczyn sowohl im eigenem Namen, als auch als Erben nach Casimir Petryczyn, dann Tadeus Petryczyn und Fr. Stadnicka mit unbekannten Taufnamen, alle unbekannten Aufenthaltes, und endlich ihre allenfalls verstorbene dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die minderjährigen Adolf, Theofila und Ludovica Jordan in Vertretung ihres Vormundes Ludwig Romarnicki wegen Löschung der Summen 20,000 flp, 10,000 flp. 11,486 flp. 1115 flp. 18 Gr. 371 flp. 26 Gr., 20,000 flp. ꝛc. ꝛc. aus den Gütern Błonie, Isep und Łukanowice unterm 18. März 1848 z. Z. 8603 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur sumarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. August 1848 Vormittags 10 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort dieser Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Duniecki mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Fangor als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabseimung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg den 1. Mai 1848.

(1346) Edikt. (2)

Nro. 9965. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Ignatz Borkowski und Anna de Białeckie Borkowska oder deren dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst ggenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Vincentia de Bilgorajskie Mierzyńska wegen Extabulirung des auf dem Gute Tertewczyce für die Eheleute Ignatz und Anna Borkowskie haftenden mit dem 24. Juni 1800 begonnenen dreijährigen Pachtrechtes dann der Summe von 16000 flp. unterm 4ten April z. Z. 9965 eine Klage angebracht, und um richterlicher Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagsatzung auf den 8. August 1848 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten, den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smiałowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwälter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg den 8. Mai 1848.

(1352) Edikt. (2)

Nro. 9627. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird den Erben nach Abraham und Rachel Landau als: Sara Reisel, Moses Hersch, Feiwel Joseph und Simche Landau als auch allen Uibrigen deren unbekannten Erben bekannt gemacht, daß gegen dieselben Fr. Elisabeth, Carl und Ludwig Hasslinger wegen Zuerkennung und Ausfolgung des Betrags von 65 fl 53 kr. C. M. aus dem Kaufpreise der Realität Nr. 51 3/4 am 27. April 1848 N. 9627 ein Exekutionsgesuch angebracht, und um richterliche Hilfe gebetben haben, worüber eine Tagsatzung auf den 18. August 1848 um 10Uhr Früh anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Fangor mit Sustituirung des H. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Midowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtshelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und anher vor dem Termine anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 6. Mai 1848.

(1375) **Edictum.** (2)

Nro. 10671. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilim Leopoliense D. Alexandro Kicki de domicilio ignoto, medio praesentis Edicti notum reddit: per DD. Vincentinm et Constantiam de Com. Fredro Skrzyński et Gabrielam et Cajetanum Kickie et eundem tum alios puncto solutionis Sum. 5880 fl. M. C. c. s. c. tum eliberationis bonorum Miłoszowice et Podsadki a juribus ad ligna ecclesiarum r. l. in Nawaria tum r. g. in Postomyty, Porszna et Miłoszowice et secus solutionis Sum. 12008 fl. 20 xr. M. C. sub pr. 10. Aprilis 1848 ad N. 10671 huic Judicio libellum exhibitum, Judiciique opem imploratam esse. Ob commorationem vero ejus ignotam ipsius periculo et impedio Judicialis Advocatus Dominus Witwicki cum subsitutione D. Adv. Menkes qua curator constituitur, cumque juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ad exhibendam intra 90 dies simultaneam exceptionem et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum aut sibi alium Advocatum in Patronum eligendum, et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensioni causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 17. Aprilis 1848.

(1350) **Edikt.** (2)

Nro. 8478. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den abwesenden, und dem Wohnorte nach unbekannten Ambros Gwozdecki und Emilie Gwozdecka und allenfalls ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben wie auch den dem Namen und Wohnort nach unbekannten Erben des Michael und der Angela Gwozdecka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben des Albin Gwozdecki, als Olimpia, Angela, Josepha und Albina Gwozdeckie dann die Eheleute Carl Matkowskie unterm 17. März 1848 zur Z. 8478 wegen Löschung der Summe von 70,000 flp. aus den Gütern von Zarudeczko und des Verbothes dieser Güter weder zu veräußern noch zu belasten ferner wegen Löschung der auf den Gütern Kapuscińce haftenden Verbindlichkeit die Lasten und andere Leistungen aus den Gütern Zarudeczko zu löschen, Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 2ten August 1848 und um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort dieser Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Raczyński mit Substituirung des Herrn Advokaten Weigel als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertretern mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sonst sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg den 1ten März 1848.

(1591) **Edikt.** (3)

Nro. 4948. Vom Bukowinaer k. k. Stadt und Landrechte wird dem Gregor und der Sara Trankul mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Theodor Ritter v. Buchenthal untern 3. April 1848 Zahl 4948 wegen Extabulirung des im Passivstande des Gutes Rogozestie, zu Gunsten der Geklagten verbücherten Pachtvertrages dto. 23. April 1797 eine Klage angestrengt, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsangelegenheit die Tagsatzung auf den zweiten August 1848 früh um 9 Uhr festgesetzt wurde. Da der Aufenthalts-Ort dieser Belangten hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k. Stadt und Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Rechtsvertreter Zagórski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Durch dieses Edikt werden demnach

die Belangten erinnert, zur rechten Zeit die erforderlichen Rechtsbehelfe dem Bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, übeberhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sonst sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt und Landrechts.

Czernowitz den 13. Mai 1848.

(1637) **Kundmachung.** (1)

Nr. 471. jud Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Theresia Brückner in Vollmachtsnamen der Joseph Germau'schen Erben, wider die Eheleute Joseph und Regina Kudasiewicz wegen Zahlung von 250 fl. C M. die exekutive Feilbiethung der Realität Nro. 107 bewilliget, und hiezu zwei Tagsatzungen auf den 17. July und 14. August 1848 jedesmal um 10 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause mit dem angeordnet wurden, das diese Realität bei der einen und anderen Lizitationstagfahrt nur um oder über den gerichtlichen den Ausrufspreis bildenden Schätzwerth von 1072 fl. C. M. hintangegeben werden wird.

Das vor dem Beginn der Lizitation zu erlegende Vadium beträgt 107 fl. C. M., der Schätzungsakt, so wie die Lizitationsbedingnisse können in der hiesigen Registratur eingesehen, und letztere werden auch vor den Lizitazion bekannt gemacht werden.

Magistrat Podgórze am 17. Juny 1848.

(1424) **Edikt.** (1)

Nro. 2095. Vom Suczawer k. k. Distrikts-Gerichte wird hiemit bekannt gegeben, es habe bei diesem Gerichte Samuel Joseph Daniel Klang, aus Unter-Wikow, wider den unbekannten Orts sich aufhaltenden Juon alui Kerdey, wegen Rückzahlung eines Darlehenbetrages pr. 10 fl. C. M. die Klage angebracht, zu deren Verhandlung unter Aufstellung eines Curators ad Actum für den Geklagten in der Person seines Vaters Andrei Kerdey die Tagsatzung auf den 21ten August 1848 Vormittag um 10 Uhr hiergerichts bestimmt wurde Geklagter Juon alui Kerdey wird daher aufgefordert, bei der festgesetzten Tagfahrt um so sicherer persönlich zu erscheinen, oder sich einen anderen Vertretter zu bestellen, als er sich sonst selbst die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben wird.

Suczawa den 6. Mai 1848.

(1645) **Edikt.** (1)

Nro. 7401. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den dem Wohnorte nach unbekannten Deodata Kocińska, Anton Gawroński und Theodora Malawska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Adam Graf Bąkowski wegen Löschung der laut H. B. 24. S. 230. L. P. 13. im Lastenstande der Güter Demeńka leśnia mit Podniestrzanka einverleibten S. von 7617 fl. f. N. G. unterm 8. März 1848 z. Z. 7401 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 17ten Juli 1848 Vormittags 10 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Starzewski mit Unterstellung des Herrn Advok. Dr. Zminkowski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 30. März 1848.

(1462) **Edikt.** (1)

Nro. 662 Vom Cameral-Justizamte Bolechów wird dem Basil Zminkowski mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider denselben und den Fischel Rothbart der Bolechower Handelsmann Osias Neubau, wegen Zahlung von 200 Duk. f. N. G. am 17. Mai d. J. Zahl 662 eine Klage angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagsatzung auf den 9ten August 1848 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Basil Zminkowski unbekannt ist, so wird ihm der hiesige Bürger Franz Krzementowski mit Substituirung des Georg Gerhart als Curator bestellt, und der Abwesende erinnert, am obigen Termine entweder selbst zu erscheinen, oder die Rechtsbehelfe dem Vertreter mitzutheilen, widrigens er die aus der dießfälligen Verabsäumung entstehen mögenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Bolechow den 19. Mai 1848.

(1610) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4305. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird den Belangten, dem Wohnorte nach unbekannten Mathes Schwieger und Jachet Schwie-

ger bekannt gegeben, daß Feige Meschel gegen dieselben unterm 19ten Dezember 1847 Z. 11940 die Zahlungsauflage wegen 200 fl. C. M. sammt Nebengebühren angebracht und um richterliche Hilfe gebeten hat.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Mathes Schwieger und Jachet Schwieger unbekannt ist, so hat man zu derer Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Hrn. Fangor mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 18ten Mai 1848.

(1590.) Edikt (3)

Nro. 5795. Von dem Bukowinaer Stadt- und Landrechte wird den unbekannten praesumptiven Erben des Adam Marschal mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Gustav Beil sub praes. 19. April 1848 Z. 5759 hiergerichts die Klage wider die liegende Massa des Adam Marschal und dessen unbekannten Erben wegen Extabulirung der auf der Realität zu Sereth Nro. top. 141. intabulirten Haftungs-Verbindlichkeit des Mainrad Beill betreff einer durch Juon Blessel an die Massa des Adam Marschal schuldigen Summe von 185 fl. C. M. angebracht, und um richterliche Hülfe gebethen. Das Gericht dem der Ort des Aufenthaltes der unbekannten Erben nach Adam Marschal unbekannt ist, und weil sie vielleicht außerhalb den k. k. Provinzen sich befinden, hat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Umkosten den hiesigen Rechtsvertretter Zagórski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Westgalizien bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannten Erben des Adam Marschal werden durch die öffentliche Kundmachung erinnert, damit sie allenfalls bei der zur Verhandlung dieser Rechtssache auf den 19. Juli 1848 Früh 9 Uhr angeordneten Tagfahrt zu rechter Zeit erscheinen den bestimmten Vertretter ihre Rechtsbehelfe vorlegen, oder sich auch selbst einen anderen Sachwalter bestellten, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt aber die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diennsam finden würden, indem sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bucowinaer Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz den 20. Mai 1848.

(1518) Kundmachung. (2)

Nro. 5085. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Belangten, Honoratha Dobrzańska und Franz Dobrzański, oder ihren allenfalls dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mitteist gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben die k. k. Kammerprokuratur Namens des h. Kadukfondes wegen Abtretung des Eigenthumsrechtes des in der Landtafel dom. 116. pag. 213. n. 14. haer. vorkommenden, vormals der Sofia Kublicka gehörigen Gutsantheiles von Zuraki und Starunia an den Kadukfond unterm 8. Juli 1847 zur Z. 21372 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekann ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Bartmański mit Substituirung des Herrn Advokaten Czermak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg den 3. Mai 1848.

(1517) Edikt. (1)

Nro. 6042. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird der abwesenden, dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Frau Isabella Gräfinn Humnicka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das unterm 25. Hornung 1848 z. Z. 6042 gestellte Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur der k. Landtafel aufgetragen wurde, 1. Die Gubernialverordnung H. zu verbüchern, und im Grunde derselben das Pfandrecht der liquiden Erbsteuer nach Stanislaus Grafen Humnicki per 1530 fl. 56 kr. C. M. sammt den hievon vom 12. März 1847 zuberechnen-

den 10/100 Verzugszinsen, endlich das Pfandrecht des illiquiden Erbsteuerbetrages nach demselben Stanislaus Gf. Humnicki per 1312 fl. 11 3/4 kr. C. M. im Lastenstande der Zeuge H. B. 62 S. 465 C. P. 11 und H. B. 27. S. 359 C. P. 2. dem Stanislaus Grafen Humnicki gehörigen Gütern Kuzmina dolna und Rozpuście zu Gunsten des h. Aerars einzuverleiben. 2. die gegenwärtig in dem gemäßigten Betrage von 16 fl. 48 kr. C. M. zugesprochenen Exekutionskosten in dem Lastenstande derselben Güter vorzumerken.

Da der Wohnort derselben hiergerichts unbekannt ist, so wird derselben der Landes- und Gerichts-Advocat Dr. Sękowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advocaten Dr. Midowicz, auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg den 9. May. 1848.

(1620) Edikt. (2)

Nro. 463. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird dem über 30 Jahren unbekannten Orts abwesenden Nicolaus Olszański hiemit bekannt gegeben, daß aus Anlaß der von Johanna Cyrańska verehelichten Heuschober als Erbin der verstorbenen Apolonia Olszańska angesuchten Todeserklärung abwesenden Miterben Nicolaus Olszański zur Wahrung dessen Rechte ein Curator in der Person des Joseph Dubikowski mit Substitution des Vinzenz Chowanetz hiergerichts ad actum bestellt wurde. Gegenwärtiges Edikt ermahnt demnach den unbekannten Orts abwesenden entweder persönlich hiergerichts zu erscheinen, oder seine Rechte d. h. einem diesem Gerichte nambhaft zu machenden Bevollmächtigten vertretten zu lassen, als sonst diese Angelegenheit, mit den bestellten Curator verhandelt, und die hieraus entspringenden nachtheiligen Folgen, sich selbst zu zuschreiben haben wird.

Brody 24. Mai 1848.

(1264) Edikt. (1)

Vom k. k. lemberger Landrechte werden die Inhaber nachstehender Obligationen als:

1. der ostgalizischen Kreisdarlehens-Obligationen lautend auf die Namen.
   1) Judengemeinde zu Woynilow aus 50 Familien bestehend, Stryer Kreises, Nro. 14006 dtto: 25. April 1796 á 3 1/2 0/0 über 60 fl.
   2) Gemeinde Wydacz zur Herrschaft Przybowka gehörig Jasloer Kreises Nro. 3354 dtto. 1. Nov. 1816 á 2 1/2 0/0 über 17 fl. 49 3/8 kr.
2. der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligationen lautend auf den Namen Gemeinde Bydacz, Jasloer Kreises.
   1) Nro. 1869/1 dtto. 1. Novembr. 1829 á 2 0/0 über 10 fl. 7 4/5 kr.
   2) Nro. 2180/1002 dtto. 1. Novbr. 1829 á 2 0/0 über 36 fl. 20 kr. mittelst der polnischen Zeitungsblätern dreimal einzuschaltenden Edikts vorgeladen, diese Obligationen binnen Jahresfrist vorzuweisen, widrigens selbe für null und nichtig erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 20. April 1848.

(1519) Edikt. (1)

Nro. 13700. Vom k. k. lemberger Landrechte werden die Inhaber nachstehender verlosten ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligationen als:

1) Jodłówka Advoc. der Franz. Pomorska Unterthanen Jasloer Kreises Nro. 4978 dtto 8. November 1794 a 3 1/2 0/0 über 1 fl. 9 kr.

2) Advocatie der Franz. Pomorska Jasloer Kreises N. 10376 dtto 13. November 1795. a 5 0/0 über 1 fl. 9 kr.

3) Nossalowa Skultetial-Gemeinde Jasloer Kreises Nro. 10739 dtto 9. März 1795 a 5 0/0 über 3 fl. 45 kr.

4) Jodłówka Unterthanen Jasloer Kreises Nro. 9554 dtto 9. November 1797 a 5 0/0 über 1 fl. 9 kr.

Jodlówka Advocatie Jasloer Kreises Nro. 9993 dtto 8 November 1796 a 5 0/0 über 1 fl. 9 kr. vorgeladen, dieselben binnen Jahresfrist vorzuweisen, widrigens selbe für amortisirt null und nichtig erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg den 20. May 1848.

(1263) Kundmachung. (1)

Nro. 7919. Vom Lemberger k. k. Landrechte werden die Inhaber folgender Obligationen, als:

I. Der Kriegsdarlehens-Obligationen lautend auf Gemeinde Potok, Jasloer Kreises Nro. 4103 dtto 1. November 1813 a 2 1/2 0/0 pr 90 fl. 7 4/8 kr.

II. Der Naturallieferungs-Obligation lautend auf 1tens Gemeinde Potok Jasloer Kreises N. 1814 dtto 1ten November 1813 a 2 0/0 pr. 290 fl. 45 kr.

2tens. Dieselbe Nro. 1934 dtto 1. November 1829 a 2 0/0 pr. 43 fl. 7 4/8 kr.

3tens. Dieselbe Nro 2252/1002 dtto 1. November 1829 a 2 0/0 pr. 140 fl. 49 3/8 kr.

4tens. Podegrodzie Herrschaft Sandecer Kreises Nro. 2679 dtto 21. Dezember 1795 a 4 0/0 pr. 7 fl. 42 kr.

5tens. Dieselbe Nro. 2239 dtto 8. Oktober 1799 a 4 0/0 pr. 9 fl. 51 kr. mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen, die besagten Obligationen binnen Jahres-

risst vorzuweisen, widrigens selbe für amortisirt, null und nichtig erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg den 4. April 1848.

(1584) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4279. Vom k. k. Merkantil- und Wechselgerichte wird kund gemacht, daß Moses Sokal die Handlungsfirma auf Spezerey-, Material- und Schnittwaaren, dann rohe Produkte vom 4. May 1848 hiergerichts gezeichnet habe.

Lemberg am 22. Mai 1848.

(1666) **Kundmachung.** (1)

Nro. 12776. Vom k. k. lemberger Landrechte wird in Folge des von Jakob Szapira unterm 14. April 1847 zur Zahl 11845 gestellten Ansuchens bekannt gegeben, es sey demselben ein von der k. k. Złoczower Kreiskassa über den vom Jakob Szapiera aus Anlaß der im Lizitationswege übernommenen Kamionkaer g. k. Pfarrbaulichkeiten im Baaren erlegten Kautionsbetrag von 233 fl. 30 kr. C. M., unterm 4. Juli 1845 zum Journal Art. 282 ausgefertigter Depositenschein in Verlust gerathen, es werden demgemäß diejenigen, in deren Händen sich dieser Depositenschein befinden sollte, mittelst dieses Aufrufes aufgefordert, diese Urkunde binnen einem Jahr vom Tage der letzten Einschaltung desselben in die Blätter der lemberger polnischen Zeitung an gerechnet, so gewiß vorzubringen, ansonsten dieselbe für nichtig gehalten und die dieselben ausstellende k. k. Złoczower Kreikassa ihnen darauf Red und Antwort zu geben nicht mehr verbunden wäre.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 22. May 1848.

Obwieszczenie.

Nr. 12776. C. k. Sąd Szlachecki lwowski wskutek prośby przez Jakuba Szapiry dnia 14. kwietnia 1847 za L. 11845 podanéj, niniejszém ogłasza, iż tenże Jakub Szapira kwit c. k. kassy cyrkularnéj Złoczowskiéj na złożone 233 zlr. zlr. 30 kr. m. k. jako kaucyę dotrzymania licytacyjnych warunków, które przy budowli kościoła obr. gr. w Kamionce przejęte były, zgubił; a zatém wszystkich, którzyby ten kwit w ręku mieli, wzywa, aby w przeciągu roku, od ostatniego niniejszego obwieszczenia w gazecie polskiéj lwowskiéj rachując, ten kwit oddali, ile w przeciwnym razie takowy za nieważny uznanym będzie, i kassa cyrkularna złoczowska takowy więcéj nie przyjmie.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego we Lwowie dnia 22. Maja 1848.

(1597) **Edikt.** (1)

Nro. 12757. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Johann Milanowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß demselben Behufs dessen Verständigung von den Bescheiden dto 24. November 1847. Zahl 34184. und detto 28. Februar 1848. Zahl 6038 womit das Gesuch der k. k. Kammerprokuratur Namens des Staatsschatzes und Bewilligung der zweiten und dritten viermonathlichen Frist zum Ansuchen der Feilbiethung der Liegenschaft Nro. 34|35 in Janów zur Befriedigung der Summe von 5002 fl. 7 1|4 kr. C. M. zur Erstattung der Aeußerung vorbeschieden wurde, so wie auch zu allen in dieser Rechtssache nachfolgenden Rechtsschritten der Hr. Dr. Fangor mit Substituirung des Hr. Drs. Onyszkiewicz zum Vertreter beigegeben wurde, und zugleich demselben die beiden obigen Bescheide zugestellt sind. Woron Johann Milanowski mittelst öffentlicher Kundmachung und die k. k. Kammerprokuratur verständigt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 22. May 1848.

(1669) **Edikt.** (1)

Nro. 622. Von dem Justizamte der erzherzogl. Herrschaft Bestwin wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Rud. Theod. Seeliger als Karl Wernerischer Koncursmasse-Verwalter die öffentliche Feilbiethung des zur bekannten Koncursmasse gehörigen auf 13504 fl. 54 kr. C. M. sammt Grundstücken geschätzten Fabriksgebäudes sub Nro. c. 16 in Bark dann der auf 1914 fl. geschätzten Maschienen und der auf 36 fl. 57 kr. C. M. geschätzten Fahrnisse bewilligt worden. Da nun hiezu 3 Termine und zwar für den ersten der 16. August für den zweiten der 9. September, und für den dritten der 9. Oktober 1848 mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß wenn dieses Fabricksgebäude oder die Maschienen und Fahrnisse weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, selbe bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen Früh 10 Uhr ob der hiesigen Justitsamtskanzlei zu erscheinen, auch die Kaufbedingnisse inmittelst dort einzusehen.

Bestwin am 27. Juni 1848.

(1574) **Concurs** (1)

Nro. 12118. Bei den Verzehrungssteuer-Linienämtern der Hauptstadt Lemberg ist eine Controlorsstelle der zweiten Klasse mit dem Gehalte von jährlichen 450 fl. C. M. und einem Naturalquartier oder in dessen Ermanglung einem Quartiergelde von 80 fl. und der Verpflichtung zur Leistung einer Kauzion im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser oder im Vorrückungsfalle einer Linienamtsschreibersstelle mit dem Gehalte von jährl. 300 fl. und 250 fl. nebst dem Genuße einer Naturalwohnung, oder in deren Ermanglung eines Quartiergeldes von 80 fl. und beziehungsweise 50 fl. wird der Concurs bis zum 15. Juli 1848 eröffnet.

Die Bewerber um die Verleihung eines dieser Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Lemberg einzubringen, und sich darin über ihre bisher geleisteten Dienste, zurückgelegten Studien, und erworbenen Kenntnisse im Kassa- und Rechnungswesen, dann über ihre Moralität und über die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer anderen slavischen Sprache, so wie auch darüber glaubwürdig auszuweisen, daß sie bezüglich des mit einer Kauzion verbundenen Dienstpostens diese in der vorgeschriebenen Art zu leisten im Stande sind. Auch haben die Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, des Gefällen-Hauptamtes, oder der Verzehrungssteuer-Linienämter in Lemberg verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galiz. Cameral-Gefällen-Verwaltung.
Lemberg den 31. Mai 1848.

(1582.) **Edikt.** (2)

Nr. 1173. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß David Bauberger. Sohn des Psache und Elka Bauberger für wahnsinnig erklärt, und demselben ein Kurator in der Person des Jakob Samuel Japke mit Substitution des Benjamin Wolkenberg bestellt wurde.

Brody am 27. May 1848.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Dostrzeżenia meteorologiczne we Lwowie.

Dzień i miesiąc	Czas	Barometr sprowadzony do 9° Reaum. miary paryz.	wiedeńsk.			Termometr Reaum.	Psychrometr linije paryzk.	pC.	Ochrometr miary paryzkiej	Wiatr	Stan atmosfery
		"	"	'''	'''	°			"		
4. Lipca	W. ⊙	27,251	28	0	0	+ 8,6	3,52	85		Północ. Z. średni	chmurno 4.
	2. Po-	27,251	28	0	0	+ 15,0	4,28	63	0,000	——— — ———	——— 4.
	10. N.	27,283	28	0	5	+ 11,1	3,82	76		——— słaby	——— 1.
5. —	W. ⊙	27,281	28	0	5	+ 7,2	3,48	94		——— — ———	jasno.
	2. Po-	27,272	28	0	4	+ 18,5	5,81	65	0,000	——— — średni	⊙ i chm. 3.
	10. N.	27,319	28	0	10	+ 13,5	4,64	76		——— — ———	chmurno 3.

Sredni stan temperatury powietrza: dnia 4. Lipca: +11,36; d. 5. Lipca: +12,54;
— — wilgoci — — 75; — 78 pCtn,

Temperatura powietrza w przeciągu 24 godzin (najwyższa / najniższa) 3. Lipca (+16,2 / + 8,2) 4. Lipca (+19,8 / + 7,1)

Kurs lwowski.

w mon. konw.

Dnia 7. Lipca.

		zr.	kr.
Dukat holenderski	- - - - - - - - - -	5	15
Dukat cesarski	- - - - - - - - - - - - -	5	20
Rubel rosyjski	- - - - - - - - - - - -	1	43
Kurant polski (6 zł. pol.)	- - - - - - - -	1	25
Listy zastawne galicyjskie (prócz kuponu (za 100 zr.)	żądają	102	36
	dają	102	15

Kurs wiédeński.

Dnia 1. Lutego: Srednia cena.

	pCtn.	w M. K.
Obligacyje długu stanu - - - - - -	(5)	69 1/2
detto	(4)	57 1/2
Pożyczka do wygrania przez losy z r. 1839 za 250 zr. - - - - - - - - - - -		177 1/2
Obligacyje wiédeńskie bankowe - -	(2 1/2)	49 1/2
Obligacyje powszechnej i węgierskiej	(3)	—
Kamery nadwornéj i dawniejszego	(2 1/2)	—
długu Lombardzkiego, tudzież we	(2 1/4)	—
Florencyi i Genui zaciągnionéj pożyczki - - - - - - - - - - - -	(2)	39 1/2
	(1 1/4)	—

		(Skarc.) (M. K.)	(Domest.) (M. K.)
Obligacyje Stanów Austryjackih	(3)	—	—
powyżéj i niżéj Anizy, Czech,	(2 1/2)	49 1/2	—
Morawii, Szlązka i Styry,	(2 1/4)	—	—
Krainy, Larniolii i Gorycyi	(1 3/4)	—	—
Listy zastawne galicyjskie za 100 Złr.		- -	—
Akcyje jazdy parostatkowéj na Dunaju		- -	465

Kurs wexlowy w M. K.

z dnia 1. Lipca.

	ZłR.	Uso.
Augsburg, za 100 ZłR. Kur.,	116 1/2	3 mies.
Frankfurt u M. za 100 zr. 20 fl. stopy zr.	116	2 mies.
Hamburg, za talar. bank. 100 Kur. Ta.	177	2 mies.
Liworno, za 300 Lire Toskany zr.	109	2 mies.
Londyn, za funt szterlingów zr. -	12	2 mies.
Medyjolan, za 300 austr. Lir. zr.	113	2 mies.
Paryż, za 300 franków zr.	140	2 mies.

Przyjechali do Lwowa.

Dnia 3go Lipca:

Palongczy, c. k. Pułkownik, ze Stryja. — Walewski Antoni, z Przemyśla. — Firich Hugo, ze Swidnic. — Graf Michał, z Sołuki. — Karnicki Kajetan, z Lelechówki.

Dnia 4go Lipca:

Bujnowski Izydor, pens. Porucznik, z Czerniowiec. — Gracia, c. k. Porucznik, ze Stanisławowa. — Wasilewski Tadeusz, z Jaworowa. — Orzechowski Walenty, z Kamionki. — Schwanzl Józef, Adjutant, z Drohowyża.

Wyjechali ze Lwowa.

Dnia 3go Lipca:

Chrzanowska Anastazya, do Zamarstynowa. — Nikorowicz Antoni, do Zboisk.

Dnia 4go Lipca:

Wieniawski Ignacy, do Smerekowa. — Konnowski Cypryan, do Truskawiec. — Dziakowski, do Stryja.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 28go do 30go Czerwca.

Chrześciani:

Jabłonowski Józef, dziécię szewca, 9 mies. maj., na zęby.
Prohaska Anna, wdowa po browarniku, 66 l. maj., na puchlinę wodną.
Michalska Maryja, dziécię żołnierza miejskiego, 8 lat maj., na suchoty.
Michalski Michał, dziécię zarobnika, 3 l. maj., na puchlinę wodną.
Rudnicki Juśko, aresztant, 34 l. maj., na suchoty.
Ulrik Jan, syn c. k. Podporucznika, 1 10/12 roku maj., na konsumcyję.
Mączeńska Franciszka, aresztantka, 39 l. maj., na puchlinę wodną.
Gołębiowska Maryja, służąca, 19 l. maj., na sparaliżowanie płuc.
Ambros de Rechtenberg Jan, pens. sekretarz gub., 69 l. maj., na osłabienie.
Malaniec Jerzy, drążnik, 53 l. maj., na gor. nerwową.
Czuchnowski Piotr, dziécię zarobnika, 2 1/2 godz. maj., z braku sił żywotnych.
Szymonicka Anna, służąca, 50 l. maj., na konsumcyję.
Sustowska Maryja, uboga, 70 l. maj., na wadę w sercu.
Rogalski Adam, nauczyciel, 30 l. maj., — Dąbrowicka Katarzyna, żebraczka, 40 l. maj., — Hryńczuch parobek, 24 l. maj., — i Burowska Maryja, zarobnica, 35 l. m., na puchlinę wodną.
Andraszek Amalia, uboga, 16 l. maj., — i
Siarka Ignacy, zarobnik, 65 l. maj., na biegunkę.
Fedczakowski Elijasz, kowal, 55 l. maj., na suchoty.
Bogusławski Jan, mularz, 42 l. maj., na tyfus.

Żydzi:

Huff Taube, dziécię faktora, 1 rok maj., na konwuls.
Berenfeld Izaak, dziécię faktora, 6 nied. maj., na konsumcyję.
Bin Sime, dziécię faktora, 2 maj., na wodę w głowie.

(1585) **Wieś do sprzedania.** (3)

Wieś 8 mil od Lwowa w cyrkule przemyskim położona, o 104 osiadłościach, zawierająca pola ornego 400 morg., łąk 112 morg., lasu 316 morg., pastwiska 5 morg., ogrodu 8 morg. z propinacyją rocznie 500 ZłR. M. K. budynkami gospodarskiemi w dobrém stanie — domem mieszkalnym murowanym wygodnym — jest z wolnéj ręki do sprzedania; bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego przy ulicy wyższéj Ormieńskiéj pod Nrem 126.

Wieś do sprzedania.

Wieś z dwoma folwarkami w obwodzie Sanockim 3 mile od Przemyśla mila od gościńca położona, zawierająca pola ornego 550 morg., łąk 82 morg., lasu 1200 morg., pastwisk 21 morg., z propinacyją 600 ZłR. M. N., budynkami gospodarskiemi i mieszkalnemi w dobrym stanie, gorzelnią murowaną na 40 korcy dziennego zacieru z aparatem miedzianym, młynem o dwóch kamieniach, tartakiem dobrze urządzonym — jest z wolnéj ręki do sprzedania. — Bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego przy ulicy wyższéj Ormieńskiéj pod Nrm. 126.

Wieś do sprzedania.

Wieś z trzema folwarkami w obwodzie przemyskim 8 mil od Lwowa położona zawierająca; gruntu ornego 713 morg., lasu 2093 morg., łąk 215 morg., pastwisk 78 morg., ogrodu 16 morg., osiadłości 160 — z propinacyją roczną 900 ZłR., budynkami mieszkalnemi i gospodarskiemi w dobrym stanie, gorzelnią murowaną z aparatem miedzianym jest z wolnéj ręki do sprzedania. — Bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego.

(1624) **Cukiernik szuka wspólnika** (3)

z funduszem 2000 ZłR. M. K. do założenia Cukierni we Lwowie, w rynku, w najnowszym guście zaopatrzyć się mającéj w najobfitsze zasoby wyrobów z cukru, wszelkich gatunków lodów, ciast, konfitur, likworów francuzkich — przysposobionéj oraz do obstalunków jak w najsutszym guście. Bliższa wiadomość w pracowni cukiernika P. Ehrbara we Lwowie pod Nrem 53.

Teofil F. Nagonowski,
subjekt w pracowni P. Ehrbara zostający.

(1629) **Licytacyja inwentarza.** (3)

We wsi Borkach wielkich o milę od Tarnopola, odprawiać się będzie z wolnéj ręki na dniu 11go Lipca 1848 r. i w dniach następnych publiczna licytacyja, na któréj konie powozowe, stadnina, piękne broniaki, woły, krowy, jałownik, owce hiszpańskie, nierogacizna, oraz sprzęty domowe, wszelkie sprzęty i rekwizyta gospodarskie, magazynu gorzelnianego i browarnego i t. d. i t. d. za gotową brzęczącą monetę sprzedawane będą, — na tę więc licytacyję chęć kupienia mających niniejszym zaprasza się.

1633) **Für Aeltern.** (2)

Da die Ferien dieses Jahres drei Monate dauern, und dieser Zeitraum eine zu lange Pause (n dem Unterrichte macht, so giebt Unterzeichnete zur Kenntniß, daß sie vom 1. Juli d. J. auf ihre Realität nach Janów sich begiebt, wo sie den Unterricht in der polnischen, deutschen und französischen Sprache, in der Religion und Musik, wie auch in allen Handarbeiten fortsetzen wird. fDa ihr Haus eigens zu diesem Zwecke gebaut ist, so werden die Zöglinge alle mögliche Bequemlichkeit finden, und sollten sie ihrer Gesundheit wegen kalte oder warme Bäder, Fluß-, Teich- und Sturzbäder, oder Milchkur brauchen, so werden sie auch in dieser Hinsicht sorgfältigst befriedigt. Auch befinden sich im Städchen selbst zwei gute Aerzte und eine Apotheke. Da sich Gefertigte durch mehrere Jahre der Zufriedenheit der Aeltern wie auch der löblichen Schulobrigkeit erfreut, und immer eine bedeutende Anzahl Zöglinge in ihrem Institute zählt, so schmeichelt sich selbe auch künftig hin mit dem geehrten Zutrauen. Auch werden allda Jahresbedingniße angenommen. Anzufragen in der Wohnung des Privat-Agenten Herrn Josef von Bobowski Nro. 24 im 1ten Stock im Kapitel-Hause in der Stadt, oder bei Gefertigter in Janów vis-a-vis der Verwaltung.

Lemberg den 30. Juli 1848. T. Bojanowska.

Dla rodziców.

Ponieważ trzymiesięczne wakacye tegoroczne zbyt długą przerwę w naukach czynią, podaje niżéj podpisana do wiadomości, że od 1. lipca t. r. na swoją realność w Janowie się wydala, i tamże naukę w języku polskim, francuskim i niemieckim; w religii, w muzyce i w różnych robotach dalej udzielać będzie. W domu jéj do tego umyślnie urządzonym uczennice wszelką wygodę mieć będą, a jeśliby dla zdrowia swego kąpieli rzécznych lub innych potrzebywały, to i w téj mierze życzenie rodziców zadowolni się W miasteczku samém znajdują się dwa dobre lekarze i apteka. Niżéj podpisana szczycąc się dotąd zadowolnieniem rodziców i przełożonych szkół publicznych, i mając zawsze znaczną ilość uczennic w zakładzie swoim naukowym, poleca się i teraz szanownemu zaufaniu. Ugoda roczna także zawartą być może. Bliższą wiadomość powziąść można u pana Jozefa Bobowskiego ajenta prywatnego, w miejscu pod Nrem 24. na

1. piętrze w kapitulnéj kamienicy, albo u niżej podpisanej w Janowie na przeciw Ferwalteryi. Lwów dnia 30. Czerwca 1848.

T. Bojanowska.

(1672) **Im Verlage von** (1)

Gottlieb Haase Söhne

erscheint:

Constitutionelles Blatt aus Böhmen.

Verantwortlicher Redacteur: Franz Klutschak.

Das Blatt hat sich in kürzester Zeit auf das Erfreulichste Bahn gebrochen, und wird seiner bisherigen freisinnigen Tendenz getreu bleiben. Aufmerksame Bewachung und freie Besprechung aller Schritte der Regierung, die Anerkennung und Vertheidigung der vollkommensten Gleichberechtigung beider Nationalitäten, Einwirkung auf die öffentliche Meinung durch gediegen leitende Artikel, schleunigste Mittheilung aller wichtigen Ereignisse, — das sind die Grundlagen unseres Blattes. Wir haben die tüchtigsten Publicisten in Prag zu unseren Mitarbeitern gewonnen, und unsere Correspondenz breitet sich bereits fast über ganz Europa aus Am Wiener Reichstage so wie am Prager Landtage haben wir unsere eigenen Berichterstatter. Aus allen Theilen der österreichischen Monarchie werden nur schleunige und umfassende Berichte über alle wichtigen Ereignisse erwünscht seyen, und wir ersuchen dießfalls jeden Schriftsteller, der mit uns in Verbindung treten will, uns seine Bedingungen zu stellen.

Vom constitutionellen Blatt erscheint mit Ausnahme Montags, täglich 1 1/2 Bogen in folio, und kostet vierteljährlich inclusive der täglichen Postversendung bis an die Gränzen der österreichischen Monarchie 4 fl. 30 kr.

Inserate werden angenommen, gegen eine Einrückungsgebühr von 6 kr. pr. Zeile.

Wir ersuchen, das »constitutionelle Blatt« nicht mit der im Verlage von C. W. Medau erscheinenden constitutionellen allgemeinen Zeitung von Böhmen zu verwechseln.

(1679) (1)

Automiczny Gabinet.

Niniejszém zawiadamia się wysokie Stany, prześwietną Wojskowość i szanowną Publiczność, że automiczny Gabinet tu w Lwowie powiększonym został, wystawą J. C. Mość Piotra I. J. C. K. Mość Alexandra Carów Rossyjskich, Cesarza Napoleona i Króla Szwedzkiego Karola XII. łącznie w naturalnéj postawie. Niemniéj wykonywanym będzie przez 4 figury taniec linioskokowy, które swoją postawą i komicznemi poruszeniami, żyjącym ludziom wyrównywają. Gabinet dziennie otwartym zostanie od 6téj do 10 godziny wieczór, rzęsiste oświetlenie uprzyjemni widok przedstawy. Wstęp kosztuje 10 kr. M. K. Dzieci i sługi płacą 5 kr. M. K. Widownia w budzie na przeciw Teatru Skarbka. C. F. Möller.

Automaten-Kabinet.

Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß das Automaten-Kabinet vergrößert worden ist, mit Kaiser Peter I, Kaiser Alexander I., Kaiser Napoleon, Carl XII. König von Schweden, von der Natur abgenommen; ferner wird ein Seilentan von 4 Figuren gezeigt, welche durch ihre Stellung und komische Bewegungen den lebenden Seiltänzern gleichen. Das Kabinet wird täglich von 6 bis 10 Uhr Abends bei guter Beleuchtung gezeigt. Der Eintritts-Preis ist 10 kr. C. M. Kinder und Dienstbothen zahlen 5 kr. C. M. Der Schauplatz ist in der Bude neben dem Skarbek'schen Theater. C. F. Möller.

(1665) # W księgarniach Edwarda Winiarza (1)

we Lwowie i Czerniowcach,

dostać można następujących dzieł:

(Cena w mon. kon.)

Powstanie narodu polskiego w roku 1830, 1831 od epoki, na której opowiadanie swoje zakończył Maurycy Mochnacki. Z mappą teatru wojny i czterema kartami topograficznemi przez Ludwika Mierosławskiego. Wydane nakładem posła Jana Ledóchowskiego 3 tomy w 12ce. Paryż 1845, 1846. Cena tomów 1go i 2go 10 złr. (Tom 3ci w druku.)

Rozprawa o Konstytucyi przez Karola Rotteka. Przełożył z niemieckiego Henryk Nowakowski, 1848. . . . . 20 kr.

Grammatyka Języka Ruskiego (mało ruskiego) napisana przez Ks. Józefa Łozińskiego. W Przemyślu w Drukarni Biskupiéj obr. gr. kat. 1846. . . 1 złr.

Polsko-niemiecki i niemiecko-polski Słownik kieszonkowy, przez X. Łukaszewskiego i A Mosbacha 3cie wydanie Stereotypowe. W 16ce. Wrocław 1848. . . . . 2 złr.

Dwa marsze poświęcone Gwardyi narodowéj Lwowskiéj, ułożone na fortepian przez Jana Ruckgabera. Lwów 1848 . . . . 40 kr.

Theoretisch - praktische **Grammatik der polnischen Sprache** mit polnischen, und deutschen Uebungs-Aufgaben, Gesprächen Titulaturen und den zum Sprechen nöthigsten Wörtern von Karl Pohl. 4te Auflage. 8vo. Breslau 1844, ... 1 fl. 40 kr.

(1677) # Licytacya Koni. (1)

Oddział koni z Stada Chorostkowskiego, składający się z Ogierów, Klaczy i Wałachów zaprzężnych i wierszchowych, razem sztuk kilkadziesiąt, będzie sprzedawany przez publiczną licytacyę w Tarnopolu, podczas Jarmarku św. Anny na dniu 27. Lipca r. b.

(1643) # Folwark do sprzedania. (2)

Przy murowanym gościńcu mila od Brodów, jest folwark z zabudowaniem gospodarskiem, do którego należy 300 morgów płaszczyzny dominikalnéj w połowie na las zapuszczonéj w połowie pola orne obsiane, propinacyja o dwóch karczmach zajezdnych przy murowanym gościńcu, gdzie stacyja cesarskich ogierów ustanowioną być ma, trzecia karczma we wsi składającéj się z kilkunastu poddanych, pasieka, cegielnie dwie i wapielnia do sprzedania. Bliższych szczegółów udzieli W. Czerwiński w kancelaryi Adwokata Baczyńskiego we Lwowie, lub Adwokat prywatny W. Leon Finkelstein mieszkający na nowym rynku w Brodach.

(1603) # Najtyczanka do sprzedania. (3)

Na Sykstuscę w domu Dubsa pod Nrem 647 jest Najtyczanka kryta z fabryki Brosmana zwolnéj ręki do sprzedania. Bliższą wiadomość zasięgnąć można w tymże domu na drugim piętrze.